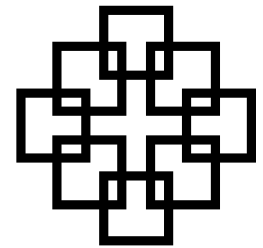


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 2

Darmstadt, den 12. Februar 2015

| Inhalt | |
|---|----|
| SYNODE | |
| Nachberufung in die Elfte Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau | 29 |
| GESETZE UND VERORDNUNGEN | |
| Berichtigung der Dekanatssynodalordnung vom 13. Januar 2015 | 30 |
| ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION | |
| Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Besonderen Regelungen für den Küsterdienst und den kirchenmusikalischen Dienst vom 17. Dezember 2014 | 30 |
| BEKANNTMACHUNGEN | |
| Das Recht der EKHN: 5. Ergänzungslieferung | 31 |
| Änderung des Namens der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Mockstadt | 31 |
| Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Haiger vom 15. Dezember 2014 | 31 |
| Erteilung von Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer Anträge auf Umverteilung und Befreiung für das Schuljahr 2015/2016 | 31 |
| Hauptberufliche Erteilung von Religionsunterricht | 32 |
| Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung | 32 |
| Potentialanalyse | 32 |
| Bekanntgabe neuer Dienstsiegel | 33 |
| DIENSTNACHRICHTEN | 33 |
| STELLENAUSSCHREIBUNGEN | 38 |

Synode

Nachberufung in die Elfte Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 29. Januar 2015 im Einvernehmen mit dem Kirchensynodalvorstand der Elfte Kirchensynode gemäß Artikel 33 Abs. 1 Nummer 2 und Artikel 34 der Kirchenordnung in Verbindung mit § 7 Abs. 1 der Kirchensynodalwahlordnung

Frau Prof. Dr. Marion Großklaus-Seidel aus Bickenbach und Herrn Prof. Dr. David Käbisch-Lepetit aus Marburg in die Elfte Kirchensynode berufen.

Darmstadt, den 29. Januar 2015

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Gesetze und Verordnungen

Berichtigung der Dekanatssynodalordnung

Vom 13. Januar 2015

Die Dekanatssynodalordnung vom 22. November 2013 (ABl. 2014 S. 3), geändert am 20. November 2014 (ABl. 2014 S. 500), ist wie folgt zu berichtigen:

In § 54 Absatz 1 ist die Angabe „§ 10“ durch die Angabe „§ 20“ zu ersetzen.

Darmstadt, den 13. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Arbeitsrechtliche Kommission

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Besonderen Regelungen für den Küsterdienst und den kirchenmusikalischen Dienst

Vom 17. Dezember 2014

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 9.9/2014 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

§ 2 der Besonderen Regelungen für den Küsterdienst und den kirchenmusikalischen Dienst vom 17. April 2002 (ABl. 2002 S. 272), zuletzt geändert am 23. Juli 2014 (ABl. 2014 S. 346), erhält folgende Fassung:

„§ 2 Arbeitszeitwerte

(1) Die für die Vergütung zugrunde zu legende Monatsarbeitszeit errechnet sich

- für den Organistendienst (unter Berücksichtigung der Gottesdienste in den kirchlichen Festzeiten) aus dem Fünffachen der Wochenarbeitszeit
- für den Chordienst (unter Berücksichtigung der Pausenzeiten in der Chorarbeit) aus dem Vierfachen der Wochenarbeitszeit.

(2) Die monatliche Arbeitszeit wird für die einzelnen kirchenmusikalischen Dienste wie folgt festgelegt:

Organistendienst:

- Fallgruppe A: wöchentlich ein Gottesdienst und je ein Gottesdienst an kirchlichen Feiertagen (Heilig Abend, Weihnachten, Altjahrsabend, Neujahrstag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Reformationsfest, Buß- und Betttag) 12,5 Stunden
- Fallgruppe B: wöchentlich ein Gottesdienst und je ein Gottesdienst an kirchlichen Feiertagen mit Kindergottesdienst 15 Stunden

- Fallgruppe C: wöchentlich ein Gottesdienst und je ein Gottesdienst an kirchlichen Feiertagen und ein weiterer Gottesdienst (an derselben Predigtstätte) 22,5 Stunden

Chorleiterdienst:

- Fallgruppe D: wöchentlicher Chordienst (Kirchenchor, Posaunenchor, Kinderchor, Instrumentalkreis) mit 60 Minuten Probendauer: 12 Stunden
- Fallgruppe E: wöchentlicher Chordienst mit 60 Minuten Probendauer und ein weiterer Chor gleicher Fachrichtung: 16 Stunden
- Fallgruppe F: wöchentlicher Chordienst mit 90 Minuten und mehr Probendauer: 20 Stunden
- Fallgruppe G: wöchentlicher Chordienst mit mindestens 90 Minuten Probendauer und ein zusätzlicher Chor gleicher Fachrichtung: 28 Stunden
- Bei 14-täglichem Dienst ist die halbe Stundenzahl anzusetzen.

(3) In den vorgenannten Stundenwerten sind die Vorbereitungszeiten sowie die Chorleitung bei Gottesdiensten und sonstigen kirchenmusikalischen Veranstaltungen im Umfang von vier Gottesdiensten und zwei Veranstaltungen pro Jahr enthalten.

(4) Für die Vergütung einzelner kirchenmusikalischer Dienstleistungen im Vertretungsfall, bei Kasualien oder aus besonderem außerdienstlichen Anlass werden die folgenden – die Vorbereitung bereits einschließenden – Zeiten zugrunde gelegt:

- | | |
|---|-------------|
| a) für einen Gottesdienst | 2,5 Stunden |
| b) für einen Gottesdienst mit Abendmahl | 3,0 Stunden |
| c) für ein Orgelspiel bei Kasualien | 2,5 Stunden |
| d) Abrechnung nach tatsächlichem Zeitaufwand für ein Orgelspiel und zusätzliche musikalische Begleitung von Solisten, Chor oder Orchester bei Kasualien | |
| e) für eine Chorprobe mit 60 Minuten Dauer | 3 Stunden |
| f) für eine Chorprobe mit 90 Minuten und mehr Dauer | 5 Stunden |

- g) für eine Chorleitung im Gottesdienst 2 Stunden
 h) für besondere kirchenmusikalische Veranstaltungen nach tatsächlichem Zeitbedarf“

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. März 2015 in Kraft.

Darmstadt, den 22. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
 Lehmann

Bekanntmachungen

Das Recht der EKHN 5. Ergänzungslieferung

Im Februar 2015 ist die 5. Ergänzungslieferung der Textsammlung „Das Recht der EKHN“ erschienen. Der Versand erfolgte durch den W. Bertelsmann Verlag in Bielefeld.

Die 5. Ergänzungslieferung bringt die Rechtssammlung auf den Stand vom 1. Januar 2015. Es wird gebeten, die Ergänzungslieferung möglichst umgehend einzuordnen.

Die Rechtssammlung gehört zur Ausstattung der Kirchengemeinde bzw. der Dienststelle und soll für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich aufbewahrt werden.

Die Kirchengemeinden erhalten je ein Exemplar kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weitere Gesamtwerte können bei der Kirchenverwaltung zum Preis von 50 Euro bestellt werden. Wenden Sie sich dazu bitte an:

Kirchenverwaltung der EKHN
 Herr Jochen Springmann
 Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt

Telefon: 06151 405 224
 Fax: 06151 405 555 224
 rechtssammlung@ekhn-kv.de

Darmstadt, den 10. Februar 2015

Für die Kirchenverwaltung
 Lehmann

Änderung des Namens der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Mockstadt

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Mockstadt, Evangelisches Dekanat Nidda, hat am 15. Oktober 2014 beschlossen, dass die Kirchengemeinde den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Mockstadt“ führt. Der Beschluss wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 22. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
 Zander

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Haiger

Vom 15. Dezember 2014

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Haiger hat folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

In § 16 der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Diakoniestation Haiger vom 20. Juli 1994 (ABl. 1995 S. 154), geändert am 28. August 2009 (ABl. 2009 S. 421), wird nach Absatz 1 folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Die Befugnis, Kassenanordnungen gemäß der Kirchlichen Haushaltsordnung zu erteilen, liegt unter Verzicht auf die zweite Unterschrift beim vorsitzenden Mitglied des Vorstandes. Bei seiner Verhinderung oder bei Zahlung an es selbst bei seiner Stellvertretung. Diese Befugnis wird im Rahmen des laufenden Wirtschaftsplans bis zur Höhe von 5.000,- Euro an die Geschäftsführerin/Geschäftsführer übertragen. Der Vorstand kann diese Befugnis einschränken oder widerrufen.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Vorstehende Satzungsänderung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 28. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
 Lehmann

Erteilung von Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer

Anträge auf Umverteilung und Befreiung für das Schuljahr 2015/2016

Die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht gehört zu den Dienstpflichten der Pfarrerinnen, Pfarrer, Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare im Gemeindedienst. Der

Umfang der Unterrichtsverpflichtung, die Möglichkeit von Stundenreduktion und Umverteilung, Fragen der Vergütung usw. sind im Einzelnen geregelt durch die Verordnung über die Erteilung von nebenamtlichem Religionsunterricht an Schulen durch Pfarrerinnen und Pfarrer (RU-VO) vom 26. März 1999 (ABl. 1990 S. 77), zuletzt geändert am 14. Februar 2013 (ABl. 2013 S. 142).

Insbesondere wird auf Folgendes hingewiesen:

Wer mehr als acht Wochenstunden Religion unterrichtet (§ 2 Abs. 4 RU-VO) oder von der Möglichkeit der Umverteilung von Pflichtstunden Gebrauch macht (§ 3 RU-VO), muss dazu einen Antrag auf dem Dienstweg stellen.

Nur in ganz besonderen Fällen kann eine Befreiung von der Erteilung des Religionsunterrichtes erfolgen. Etwaige Anträge auf Befreiung müssen

bis zum 29. Mai 2015

mit der Stellungnahme der Dekanin oder des Dekans und der Pröpstin oder des Propstes an das zuständige Kirchliche Schulamt gerichtet werden, damit eine verantwortliche Entscheidung getroffen werden kann. Es genügt nicht, den Antrag erst auf dem Erhebungsbogen für das Schuljahr 2015/2016 zu stellen. Werden gesundheitliche Gründe für eine Befreiung geltend gemacht, so sind diese durch ein spezifisches fachärztliches Attest nachzuweisen, aus dem hervorgeht, in welcher Weise die Dienstfähigkeit eingeschränkt ist.

Darmstadt, den 26. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Krützf eld

Hauptberufliche Erteilung von Religionsunterricht

Zu Beginn oder im Verlauf eines Schuljahres werden hauptberufliche Gestellungsverträge für Pfarrerinnen und Pfarrer zur Erteilung von Religionsunterricht in wechselnder Anzahl abgeschlossen. Pfarrerinnen und Pfarrer können sich für diesen Dienst als Schulpfarrer/innen und -pfarrer hauptamtlich in Schulen (Gesamtschulen/Gymnasien/Berufliche Schulen) bewerben.

Die Bewerbung zur Übernahme einer Schulpfarrstelle setzt voraus:

- praktische Unterrichtserfahrung im Rahmen eines nebenberuflichen Lehrauftrags für evangelische Religion
- die Aufnahme in die Liste der Bewerberinnen und Bewerber für einen hauptberuflichen Gestellungsvertrag. Die Entscheidung darüber trifft die Kirchenleitung.

Während des ersten Jahres im hauptberuflichen Schuldienst ist eine Professionalisierungsmaßnahme gemäß § 4 Absatz 4 GestVO vorgesehen.

Schriftliche Bewerbungen werden bis zum 30. April 2015 auf dem Dienstweg über das Dekanat, die Propstei und das zuständige Kirchliche Schulamt an die Kirchenverwaltung – Referat Schule und Religionsunterricht, Postfach, 64276 Darmstadt, erbeten.

Weitere Auskunft erteilt Oberkirchenrat S. Krützf eld (06151 405-233).

Darmstadt, den 26. Januar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Krützf eld

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

15. April 2015

bei der Kirchenverwaltung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen erhältlich.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 2. Februar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Ludwig

Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Absatz 1 Satz 2 des Vorbereitungsgesetzes für Kandidatinnen und Kandidaten die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus.

Vom 8. bis 11. Juni 2015 findet eine Potentialanalyse in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachseminestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind – unter Angabe des geplanten Vikariatsbeginns – an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung und Hochschulwesen, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. tabellarischer Lebenslauf und Lichtbild
2. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 1. März 2015 und endet mit Ablauf des 31. März 2015 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

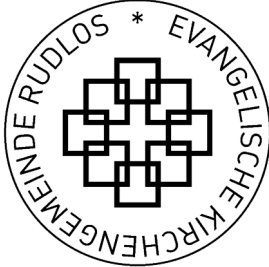
Darmstadt, den 3. Februar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Ludwig

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Rudlos

Dekanat: Vogelsberg

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE RUDLOS

Kirchengemeinde: Stiftung Scheuern

Dekanat: Nassau

Umschrift des Dienstsiegels:
EV. KIRCHENGEMEINDE DER STIFTUNG
SCHEUERN

Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. Februar 2015

Für die Kirchenverwaltung
Dieckhoff

Dienstschriften

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Die Bewerbungsfrist beträgt vier Wochen. Sie beginnt mit dem Ablauf des Monats, in dem dieses Amtsblatt erscheint. Zur Befristung müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerrinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig (Tel. 06151 405-377; ines.flemmig@ekhn-kv.de).

Dekanat Biedenkopf-Gladenbach, 1,0 Stelle hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan

Die Dekanate Biedenkopf und Gladenbach werden mit Wirkung zum 1. Januar 2016 zum „Evangelischen Dekanat Biedenkopf-Gladenbach“ vereinigt. Frühestens zum 1. April 2016 ist die Stelle der hauptamtlichen Dekanin/des hauptamtlichen Dekans zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode im Einvernehmen mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren. Über den Dekanatsitz entscheidet eine gemeinsame Dekanatssynode spätestens bis zum Herbst 2015.

Das aus der Fusion der Dekanate Biedenkopf und Gladenbach entstehende neue Dekanat Biedenkopf-Gladenbach erstreckt sich von Bromskirchen im Norden

bis vor die Türen Wetzlars im Süden. Die Universitätsstädte Marburg und Gießen sind gut erreichbar. Unsere Städte und Dörfer liegen in einer reizvollen, abwechslungsreichen Mittelgebirgslandschaft. Die größten Teile des Dekanatsgebietes gehören zu den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg, kleinere liegen im Lahn-Dill-Kreis und im Hochsauerlandkreis. Das Dekanat ist ländlich, aber kaum noch landwirtschaftlich geprägt. Eine mittelständische Wirtschaftsstruktur dominiert das Dekanatsgebiet, Unternehmen mit Weltmarktgeltung sorgen für qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Technische Hochschule Mittelhessen betreibt im Rahmen des dualen Hochschulstudiums „Studium Plus“ eine Außenstelle in Biedenkopf. Weiterführende Schulen sind in der Region vorhanden, Gymnasien in Biedenkopf und Gladenbach. Die Schulen verfügen überwiegend über ein Ganztagsangebot.

In Biedenkopf ist ein Krankenhaus, welches mit den Unikliniken im nahegelegenen Marburg kooperiert, und viele Fachärzte sind in der Region angesiedelt.

Ein kultureller Höhepunkt im Jahr sind die Eckelshausener Musiktage, die über die Bundesgrenzen hinaus Beachtung finden.

Einkaufsmöglichkeiten, auch mit einem breit gefächerten Angebot von Fachgeschäften, sind in den Regionen vorhanden.

Zum Dekanat gehören 57 000 Gemeindeglieder in 48 Kirchengemeinden mit 40,75 gemeindlichen Pfarrstellen. Die Profil- und Fachstellen arbeiten in den kirchlichen Handlungsfeldern Öffentlichkeitsarbeit (1,0), Mission und Ökumene (1,0 in Verbindung mit 0,5 Stelle in Trägerschaft der VEM), Erwachsenenbildung (0,5) und Gesellschaftliche Verantwortung (0,5). Dazu kommen 1,0 Stelle Altenseelsorge, 0,25 Stelle Notfallseelsorge, 2,0 Dekanatsjugendreferentenstellen und 2,0 Dekanatskirchenmusiker. Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen arbeiten hauptsächlich in der Jugendarbeit, Stellenanteile werden über den Sollstellenplan hinaus durch Gemeinden selbst finanziert.

Schwerpunkte übergemeindlicher Arbeit liegen neben der Jugend- und Frauenarbeit in der Partnerschaftsarbeit mit Gemeinden und Distrikten der Karagwe Diözese in Tansania, der Notfallseelsorge, der Einkehr- und Freizeitarbeit im Lebenshaus Osterfeld sowie der Freizeit- und Bildungsstätte Holzhausen, in der Arbeit der beiden Diakoniestationen des Dekanats, bei den kirchlichen Kindertagesstätten mit 2 Familienzentren in Dekanatsträgerschaft und der geplanten weiteren Überführungen von KiTa-Trägerschaften.

Der Dekanatssynodalvorstand wird voraussichtlich aus 9 Mitgliedern (§ 36 DSO) bestehen, eine Aufteilung in Ressorts und die Zuständigkeit von Ressortverantwortlichen ist vorgesehen. Eine stellvertretende Dekanin/ein stellvertretender Dekan mit einer 0,5 Freistellung wird von der Dekanatssynode gewählt. Die Aufteilung der Arbeitsbereiche zwischen Dekanin/Dekan und stellvertretender Dekanin/stellvertretendem Dekan werden in Absprache mit den Beteiligten und dem DSV festgelegt.

Zum Aufgabengebiet der Dekanin/des Dekans gehören außer den in Art. 28 KO genannten Aufgaben:

- die Wahrnehmung, Wertschätzung und Unterstützung der Arbeit der Gemeinden mit ihren unterschiedlichen frömmigkeitsgeschichtlichen Prägungen
- die Förderung des Zusammenwachsens der bisherigen Dekanate
- die Unterstützung von Kooperation und Zusammenarbeit in den Regionen
- Mitarbeit und Engagement in ambitionierten Projekten des Dekanats (Überführung von KiTa-Trägerschaften in Dekanatsträgerschaft; KiTa3K, Regionale Gemeinde- bzw. Kirchenbüros etc.)
- die Repräsentanz und Vertretung der Evangelischen Kirche in der Gesellschaft
- der Kontakt zu kirchlichen Werken, Verbänden und zu anderen Konfessionen.

Als Bewerberin/Bewerber wünschen wir uns Persönlichkeiten mit geistlicher Tiefe und theologischer Kompetenz. Wir freuen uns auf eine Dekanin/einen Dekan, die/der mit integrativer Begabung und Verständnis für die verschiedenen Frömmigkeitsstile ihre/seine Position in den Diskurs einbringt und die Zusammenlegung von Arbeitsbereichen und das Zusammenwachsen der bisherigen Dekanate unterstützt. Gerne arbeiten wir mit einer Dekanin/einem Dekan, die/der eigene Ideen einbringt, die weitere Entwicklung des neuen Dekanats fördert und mit seiner Stellvertreterin/seinem Stellvertreter vertrauensvoll zusammen. Leitungserfahrung, Entscheidungswillen, Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit sollte unsere neue Dekanin/unsere neuer Dekan mitbringen.

Die Dekanatssynodalvorstände überlassen der Dekanin/dem Dekan die Ausübung des Wahlrechts bzgl. der Dienstwohnung. D.h., es besteht weder eine Dienstwohnungspflicht noch wurde ein Dienstwohnungsanspruch ausgeschlossen.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt mit Zulage nach A 15 PbesG.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

- www.ev-dekanat-biedenkopf.de oder
- www.dekanat-gladenbach.de

Auskünfte erteilen:

- Pröpstin für Nord Nassau, Annegret Puttkammer
Tel.: 02772 5834100
- Präses Liesel Hallenberger, (Biedenkopf)
Tel.: 06461 930116, oder
- Präses Joachim Lies
(Gladenbach)
Tel.: 06466 899964
- Dekan Gerhard Failing, (Biedenkopf)
Tel.: 06461 928210, oder
- Stellvertretender Dekan Thomas Schmidt
(Gladenbach),
Tel.: 06462 1526.

Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim, 1,0 Stelle hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan

Im zum 1. Januar 2016 neu zu bildenden Evangelischen Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim ist die 1,0-Stelle der hauptamtlichen Dekanin/des hauptamtlichen Dekans zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Wahl erfolgt durch die neu gewählte Dekanatssynode des Evangelischen Dekanats Groß-Gerau-Rüsselsheim aus dem Wahlvorschlag, den die Kirchenleitung im Einvernehmen mit den Dekanatssynodalvorständen Groß-Gerau und Rüsselsheim der Dekanatsynode vorlegt, für die Dauer von sechs Jahren. Über den Dienstsitz werden die Dekanatssynodalvorstände Groß-Gerau und Rüsselsheim vor der Konstituierung des neuen Dekanats entscheiden.

Die Dekanin/der Dekan hat den in Artikel 27 KO beschriebenen Auftrag und nimmt im Dekanat die Aufgaben nach Artikel 28 KO wahr.

Das derzeitige Evangelische Dekanat Rüsselsheim umfasst 17 Kirchengemeinden mit ca. 32 000 Gemeindemitgliedern. Das derzeitige Evangelische Dekanat Groß-Gerau umfasst 14 Kirchengemeinden mit ca. 29 000 Gemeindemitgliedern. Dem neuen Evangelischen Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim werden die im Gebiet des Landkreises Groß-Gerau gelegenen evangelischen Kirchengemeinden des Evangelischen Dekanats Ried zum 1. Januar 2019 eingegliedert. Nach Abschluss dieses Prozesses umfasst das neue Dekanat demnach alle evangelischen Kirchengemeinden im Landkreis Groß-Gerau sowie die evangelischen Kirchengemeinden der Wiesbadener Stadtteile Mainz-Amöneburg, Mainz-Kastel und Mainz-Kostheim.

Der Landkreis Groß-Gerau ist im Norden geprägt von Industrie und produzierendem Gewerbe sowie dem Frankfurter Flughafen und hat im Süden noch eher ländlich geprägte Regionen.

In den 31 evangelischen Kirchengemeinden sind nach der aktuellen Pfarrstellenbemessung 34,5 gemeindliche Pfarrstellen errichtet, der regionale Pfarrdienst umfasst, außer der Dekanatsstelle, weitere 5,5 Stellen. Alle Handlungsfelder sind hauptamtlich vertreten, darüber hinaus gibt es Stellenanteile für die Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge und für die Klinikseelsorge. Außerdem ist eine Pfarrstelle für Altenseelsorge geplant. Insgesamt sieben Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, zwei Dekanatsjugendreferenten sowie fünf Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker nehmen ihre vielfältigen Aufgaben im Dekanat und in den Kirchengemeinden wahr. Darüber hinaus drückt sich unser christliches Selbstverständnis im Engagement der bisherigen Dekanate und ihrer Kirchengemeinden in besonderen Schwerpunkten aus. Es reicht von ökologischen Fragestellungen über Gerechtigkeitsfragen und sozialpolitische Aktivitäten bis hin zu gewaltpräventiver Arbeit. Schon jetzt bestehen gemeinsame Aktivitäten bei den vielfältigen gemeindlichen und regionalen kirchenmusikalischen Projekten. Interreligiöser Dialog und interkulturelle Begegnungen fördern das Zusammenleben der Menschen aus über 120 Nationen und vielen Religionen unserer Region. Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Diakonischen Werk Groß-Gerau – Rüsselsheim ist intensiv, nicht zuletzt in der Arbeit mit Flüchtlingen, die von den Kirchengemeinden unterstützt wird.

Die Dekanin/Der Dekan trägt zusammen mit der/dem ehrenamtlichen Vorsitzenden des Dekanatsynodalvorstands Verantwortung für die Präsenz der evangelischen Kirche im Landkreis Groß-Gerau. Von ihr/ihm wird die Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Gemeindestrukturen ebenso wie bei der Zusammenführung der bisherigen Dekanatsgebiete erwartet. Dazu gehört die überzeugende und deutliche Vertretung der Kirche im Landkreis Groß-Gerau und bei den gesellschaftlich relevanten Partnern in der Öffentlichkeit.

Als Bewerberinnen und Bewerber wünschen wir uns Persönlichkeiten mit geistlicher Tiefe und theologischer Sprachfähigkeit sowie Aufgeschlossenheit im Umgang mit unterschiedlichen Milieus und theologischen Positionen. Erfahrung in kooperativer Leitung, Personalführung und -förderung, hohe Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Lösungskompetenz und Entscheidungswillen halten wir für selbstverständlich.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrerrinnengehalt/Pfarrergehalt mit einer Zulage nach A 15 BbesG.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

- www.evangelisches-dekanat-ruesselsheim.de
- www.gross-gerau-evangelisch.de
- www.ried-evangelisch.de

Auskünfte erteilen:

- Vorsitzender des Dekanatsynodalvorstands
Groß-Gerau, Holger Tampe,
Tel.: 06152 910397
- Vorsitzender des Dekanatsynodalvorstands
Rüsselsheim, Arndt Schlüter, Tel.: 06142 9136712
- Dekanin des Evangelischen Dekanats Groß-Gerau
Pfarrerin Birgit Schlegel
Tel.: 06152 187423
- Dekan des Evangelischen Dekanats Rüsselsheim
Pfarrer Kurt Hohmann
Tel.: 06142 9136711
- Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle
Tel.: 069 92107388.

1,0 Pfarrstelle im Dekanat Bad Marienberg (0,5 Dekanatsjugendpfarrstelle, 0,5 pfarramtliche Unterstützung der Gemeinden im Dekanat)

Erteilung eines bis zum 31. Dezember 2019 befristeten Verwaltungsdienstauftrages

Das Evangelische Dekanat Bad Marienberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer für diese neu im Dekanat Bad Marienberg errichtete Pfarrstelle. Die Stelle ist zu 50 % als Dekanatsjugendpfarrstelle und zu 50 % zur pfarramtlichen Unterstützung der Gemeinden im Dekanat konzipiert.

Das Ev. Dekanat Bad Marienberg gehört zur Propstei Nord-Nassau und liegt im Westerwaldkreis, welcher sich als liebliche Mittelgebirgslandschaft in die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen eingliedert. Zum Dekanat Bad Marienberg gehören die Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Rennerod und Westerburg. Im Schulzentrum der Stadt Bad Marienberg befindet sich auch das Ev. Gymnasium. Neben anderen weiterführenden Schulen gibt es Gymnasien in den Verbandsgemeinden Hachenburg und Westerburg.

Zum Ev. Dekanat Bad Marienberg gehören 16 Kirchengemeinden. Der Sitz des Dekanates ist im Haus der Kirche in 56457 Westerburg, mit den Fach- und Profilstellen für Bildung, Gesellschaftliche Verantwortung und Öffentlichkeitsarbeit und Büros weiterer Mitarbeiter. Nach Kirchengesetz streben die Dekanate Bad Marienberg und Selters eine Fusion bis spätestens 1. Januar 2019 an.

0,5 Dekanatsjugendpfarrstelle

Um die lebendige Jugendarbeit in unserem ländlichen Dekanat weiter zu fördern und zu begleiten, hat der Dekanatsynodalvorstand eine 0,5 Pfarrstelle errichtet. Er ist daran interessiert, bestehende Jugendarbeit in Gemeinden und Dekanat zu unterstützen und gemeinsame Konzeptionen für zukünftige Jugendarbeit zu entwickeln. Die Anbindung der 0,5 Dekanatsjugendpfarrstelle erfolgt an die pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Liebenscheid/Rabenscheid/Neukirch, in denen eine lebendige Jugendarbeit besteht, die von der Bewerberin/von dem Bewerber mitgestaltet und ausgebaut werden soll.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit

- Berufserfahrung als Gemeindepfarrerin/Gemeindepfarrer, in der Kinder- und Jugendarbeit
- Freude in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden in Gemeinden und im Dekanat
- Interesse an der Vermittlung des Glaubens und der Befähigung von Kindern und Jugendlichen zur Selbstständigkeit und Wahrnehmung von Verantwortung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit und gemeinsamer Konzeptentwicklung mit dem Dekanatsjugendreferenten und der Ev. Jugendvertretung im Dekanat
- Kenntnisse evangelischer Bildungs- und Jugendhilfekonzepte.

0,5 Pfarrstelle zur pfarramtlichen Unterstützung der Gemeinden im Dekanat

Mit diesem weiteren 0,5 Stellenanteil soll die Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer im Dekanat unterstützt werden (z.B. durch Vertretungsdienste). Näheres wird in Absprache mit dem Dekan und den Stelleninhaberinnen/den Stelleninhabern der Kirchengemeinden erfolgen.

Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung. Auf Wunsch ist der Dekanatsynodalvorstand bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Weitere Informationen zu unserem Dekanat finden Sie auf unserer Homepage unter www.evangelischimwesterwald.de.

Auskunft erteilt:

- Dekan des Dekanats Bad Marienberg
Martin Fries, Tel.: 02663 968226
E-Mail: martin.fries.dek.badmarienberg@ekhn-net.de
- Pröpstin für Nord-Nassau Annegret Puttkammer,
Herborn, Tel.: 02772 5834100, E-Mail:
proepstin.puttkammer.nord-nassau@ekhn-net.de.

Dorn-Dürkheim – Hillesheim – Wintersheim, 0,75 Pfarrstelle, Dekanat Worms-Wonnegau

Erteilung eines bis zum 31. Oktober 2016 befristeten Verwaltungsdienstauftrages (die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung)

Zum Oktober 2016 wird gemeinsam mit einer Nachbargemeinde eine 100 % Stelle zur Inhaberschaft ausgeschrieben.

Die Ev. Kirchengemeinde **Dorn-Dürkheim – Hillesheim – Wintersheim** sucht eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer, die/der sich mit uns gemeinsam auf den Weg in die Zukunft begibt und dabei neue Ideen und Impulse für das Gemeindeleben entwickelt.

Ein zehnköpfiger Kirchenvorstand und ein Team aus neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt Sie in Ihrer Arbeit und ist bereit, mit Ihnen gemeinsam an bereits Bestehendes und Bewährtes anzuknüpfen und gleichzeitig Neues zu wagen sowie Schwerpunkte zu entwickeln.

Die Kirchengemeinde besteht aus den drei Orten Dorn-Dürkheim, Hillesheim und Wintersheim.

Alle drei Orte sind in der neu gebildeten Verbandsgemeinde Rhein-Selz beheimatet.

Die Gemeinde besteht derzeit aus ca. 1 120 Gemeindegliedern und wird von einem gemeinsamen Kirchenvorstand geleitet. Die soziale Struktur der Kirchengemeinde ist gemischt: Arbeiter, Angestellte, Landwirte, Winzer und Akademiker. Alle drei Orte verfügen über Neubaugebiete, in denen vor allem junge Familien mit Kindern und Berufspendler leben.

Gottesdienste finden in den Kirchen in Dorn-Dürkheim (300 Sitzplätze, Lautsprecheranlage, Akustik sehr gut), Hillesheim (230 Sitzplätze, Lautsprecheranlage, Akustik sehr gut, historische Stummorgel) und Wintersheim (130 Sitzplätze, Akustik sehr gut) statt. In allen drei Kirchen wurden kürzlich Renovierungen durchgeführt.

Es werden an jedem Sonntag wechselweise Gottesdienste am Vormittag, an besonderen Festtagen wie Erntedank und am Ewigkeitssonntag drei Gottesdienste in den Gemeinden gefeiert. An jedem vierten Sonntag im Monat findet ein Abendgottesdienst in einer der drei Kirchen statt, der von der Gemeinde gut angenommen wird.

Das Pfarrhaus in Hillesheim befindet sich auf dem Grundstück des 2007 neu errichteten Ev. Gemeindehauses. Es verfügt über 5 Zimmer, Küche, Bad (ca. 150 m² Wohnfläche) und ein zusätzliches Amtszimmer. Der aktuelle Mietwert ist beim Dekanat zu erfragen.

Schulische Einrichtungen sind wie folgt vorhanden:

Kommunale Kindergärten in Dorn-Dürkheim (mit Kinderkrippe) und Hillesheim, Grund- und Hauptschule im benachbarten Dolgesheim, Realschulen in Alzey, Nierstein, Osthofen und im benachbarten Gau-Odernheim, Gymnasien in Alzey, Oppenheim und Worms, Integrierte Gesamtschule in Wörrstadt. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben.

In der Gemeinde bestehen verschiedene Kreise, die zum Teil ehrenamtlich, nebenamtlich oder vom bisherigen Pfarrer betreut werden. Für die Gemeindegliederarbeit stehen das 1984 errichtete Gemeindehaus in Dorn-Dürkheim (kleiner und großer Saal, Küche, Toiletten, Abstellraum) und das Gemeindehaus in Hillesheim (großer Saal, Küche, Toiletten, Gemeindebüro) sowie die Dorfgemeinschaftshalle in Wintersheim zur Verfügung.

Unsere Erwartungen und Wünsche

- Eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit der Pfarrerin/des Pfarrers im Team mit dem Kirchenvorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Aktive Teilnahme am Leben in der Kirchengemeinde und in den drei Ortsgemeinden
- Freude an der Arbeit und am Leben in einem ländlich geprägten Umfeld
- Gestaltung der Gottesdienste unter gelegentlicher Mitwirkung der Chöre (Gospelchor und Kirchenchor)

- (Mit-)Gestaltung besonderer Gottesdienste (z. B. Erntedankgottesdienste mit den Kindergärten in Dorn-Dürkheim und Hillesheim, St. Martingottesdienste, Familiengottesdienste, Gottesdienste im Freien, Begrüßungsgottesdienste für Konfirmandinnen und Konfirmanden, Abendmahls-gottesdienste an den kirchlichen Festtagen und zu besonderen Anlässen, Jubelkonfirmationen u. a.)
- Besuche in der Gemeinde (z. B. bei Geburtstagen, Hochzeitsjubiläen oder aus gegebenem Anlass)
- Begleitung und Fortführung der kirchenmusikalischen Arbeit
- Vorbereitung und Begleitung der Kinderbibelwoche in den Herbstferien und des Kindergottesdienstes in Zusammenarbeit mit einem ehrenamtlichen Team
- Interessante und abwechslungsreiche Gestaltung der Konfirmandenzeit für die Jugendlichen und Schwerpunktsetzung in diesem Bereich
- Herausgabe eines regelmäßig erscheinenden Gemeindebriefs (4 x im Jahr)
- Aktualisierung und Gestaltung der gemeindeeigenen Homepage (www.bergkirchen-rheinhessen.de) zur Verdeutlichung der gemeindlichen Angebote und des Gemeindeprofils
- Fortführung der Ausschussarbeit (v. a. Haus- und Bauausschuss, Finanzausschuss und Festausschuss).

Gemeindekreise:

1 Kirchenvorstand, 1 Kindergottesdienst, 1 Konfirmandengruppe, 1 Gospelchor, 2 Frauenhilfen, Ausschüsse.

Nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

1 Pfarramtssekretärin (ca. 6 Wochenstunden), 2 Küster, 1 fest angestellter Organist und mehrere Vertretungskräfte, 1 Gospelchorleiterin, 1 Reinigungskraft.

Zusätzlich engagieren sich viele Gemeindeglieder ehrenamtlich in der Gemeindegliederarbeit.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

- Evangelisches Pfarramt Dorn-Dürkheim – Hillesheim – Wintersheim, Dolgesheimer Straße 10 a, 67586 Hillesheim, Tel.: 06733 227, Fax: 06733 961163
- Gerhold Kranz, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06733 6958

Darüber hinaus erteilen gerne Auskünfte:

- Dekan des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau, Dekan Harald Storch, Tel.: 06241 84950 und
- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Frankfurt/Main – Berkersheim, Michaelisgemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Modus B

Wir, die Evangelische Michaelisgemeinde Frankfurt am Main/Stadtteil Berkersheim, suchen zum 1. August 2015 eine Pfarrerin/einen Pfarrer. Die bisherige Stelleninhaberin müssen wir nach 18 Jahren in unserer Gemeinde in den Ruhestand verabschieden.

Wer sind wir?

Unsere Michaelisgemeinde hat ca. 1 000 Mitglieder. Sie zeichnet sich durch ihren lebendigen Charakter und eine motivierte Mitarbeiterschaft aus. Hier wirken ein engagierter Kirchenvorstand, kompetente Hauptamtliche, Ehrenamtliche und ein aktiver Förderverein segensreich zusammen. Im Zentrum des Gemeindelebens stehen lebendige und zielgruppenorientierte Gottesdienste, die zum Glauben einladen. Neben liturgischen Gottesdiensten haben wir mindestens einmal monatlich einen Gottesdienst in moderner Form. Dort haben z.B. Lobpreis und Anbetung, moderne geistliche Lieder, Einzelsegnung und kreative Elemente (Tanz, Anspiel, Pantomime) ihren Raum. So sind wir Volkskirche und doch modern.

Wir haben ein missionarisches, seelsorgerliches und diakonisches Profil, das seinen Ausdruck in verschiedenen Kreisen, wie Hauskreisen, Projektgruppen und Angeboten, findet. Unsere Gemeinde ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Gastfreundschaft.

Wir sind verbunden mit der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche und der Evangelischen Allianz Frankfurt/Main. Die freundschaftliche ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde (Allerheiligste Dreifaltigkeit) ist ein wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens.

Zur Gemeinde gehört ein Kindergarten mit ca. 60 Kindern in insgesamt drei Gruppen. Ein tolles Erzieherteam arbeitet reibungslos und vertrauensvoll mit dem Kirchenvorstand zusammen. Der Kindergarten ist eingebunden in gemeinsame Veranstaltungen, die unser Gemeindeleben prägen, wie z.B. Minigottesdienste 0 – 6 Jahre, Familiengottesdienste, Taferinnerungsgottesdienste, Feste.

Zur Kirche und personellen Ausstattung

Die einladende, dörfliche Kirche aus dem Jahr 1766 bietet ca. 180 Sitzplätze. Sie hat eine gute Akustik mit hervorragender Orgel. Auf dem gleichen Gelände bieten das Gemeindehaus und ein angemieteter Jugendraum gute Voraussetzungen für die Gestaltung der Gemeindegliederarbeit.

In der Gemeinde arbeiten eine Gemeindegliedersekretärin (20 Std/Wo), ein C-Kirchenmusiker und 2 Reinigungskräfte. Außerdem sind über unseren spendenfinanzierten Förderverein angestellt:

- Eine in der Gemeinde fest verwurzelte Gemeindepädagogin als Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendarbeit (10 Wochenstunden)
- Ein unserer Gemeinde verbundener Diplom-Theologe und Prädikant (5 Wochenstunden); dieser leitet u.a. zweimal monatlich den Gottesdienst sowie die regelmäßige Gebetsarbeit.

Zum Ort Berkersheim

Berkersheim ist der kleinste Stadtteil von Frankfurt, gelegen im Nordosten der Stadt. Die Verkehrsanbindung zur Innenstadt ist ausgezeichnet. Die Wohngegend ist dörflich geprägt und sehr beliebt bei Familien mit Kindern. Am Ort gibt es eine sehr gute Grundschule mit Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung und Hort.

Von der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer wünschen wir uns,

- dass sie/er den Glauben an Jesus Christus vorlebt und dazu einlädt
- dass sie/er mit Leidenschaft und theologischer Unterscheidungsfähigkeit Gottes Wort der Gemeinde verkündigt
- dass sie/er mit Freude Gottesdienste in traditioneller, aber auch in unterschiedlichen modernen Formen und mit verschiedenartigen Musikstilen feiert
- dass sie/er die Begleitung der Mitarbeiter im Blick hat
- dass sie/er die Gemeinde in ihren verschiedenen Generationen wahrnimmt
- dass sie/er ein Herz für den missionarischen Gemeindeaufbau unter volkskirchlichen Bedingungen hat.

Wir bieten Ihnen

- einen Kirchenvorstand und eine engagierte Mitarbeiterschaft, die in der Teamarbeit erfahren sind und sich gerne verantwortlich einbringen
- eine Gemeinde, die auf neue Wege der Gemeindeentwicklung gespannt ist und die zugleich Raum für eigene Schwerpunktbildung lässt
- ein Pfarrhaus in einem großen Garten neben der Kirche in ruhiger Lage: mit toller Panorama-Fernsicht über das Niddatal Richtung Taunus, mit großer 4 Zimmer-Wohnung, hellem, freundlichem Amtszimmer, Gäste-WC und Gemeindebüro.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Vorsitzende des Kirchenvorstandes Ingrid Kynast, Tel.: 069 544385
- Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388
- Prodekan Holger Kamlah, Tel.: 069 316971.

Frücht, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Nassau, Patronat des Grafen von Kanitz zu Cappenberg

Die Kirchengemeinden Frücht und Friedrichsegen liegen an der Lahn zwischen Bad Ems und Lahnstein. Mit dem Pkw fährt man von Frücht zwanzig Minuten bis in die Koblenzer Innenstadt. In einer Stunde kann man in Bonn sein. Die Züge auf der Bahnstrecke Limburg – Koblenz halten in Nievern und Friedrichsegen.

Zum Kirchspiel gehören 593 Gemeindeglieder in Frücht und 216 in Friedrichsegen. Das Dorf Frücht mit 620 Einwohnern und den Filialorten Nievern und Miellen wirkt sehr ländlich. Es gehört zur Verbandsgemeinde Bad Ems.

Vor der Kirche hat man einen schönen Ausblick auf die Höhen des Westerwalds und das untere Lahntal. Es gibt keine Beeinträchtigung durch Flug- oder Verkehrslärm. Die bewirtschafteten Bauernhöfe liegen außerhalb des Dorfes. Viele Bewohner arbeiten in Bad Ems, Lahnstein oder Koblenz.

Die nächste Grundschule ist in Friedrichsegen und die Kirchengemeinde Frücht ist Trägerin eines Kindergartens. Weiterführende Schulen gibt es in Bad Ems und Lahnstein. In der Wellnessstadt Bad Ems sind viele praktizierende Ärztinnen und Ärzte, verschiedene Krankenhäuser und Rehakliniken. Größere Krankenhäuser mit Maximalversorgung befinden sich in Koblenz. Koblenz bietet auch sehr gute Einkaufsmöglichkeiten in einer Vielzahl von Geschäften und Großmärkten.

In Frücht steht die Thomaskirche. Sie hat einen mittelalterlichen Turm und einen hellen Kirchenraum mit 200 Sitzplätzen. Im vorigen Jahr wurde in der Thomaskirche eine neue Heizung eingebaut und in diesem wird eine Außenrenovierung stattfinden. Ein Jahr später soll auch der Innenraum der Kirche restauriert werden. Die Planungen für die Innenrenovierung sind noch nicht ganz fertig.

In Nievern hat die Gemeinde ein Wohnhaus mit einer stattlichen Geldzuwendung zur Erhaltung des Gebäudes geerbt. Es beherbergt einen Gottesdienstraum und weitere Räume für kleinere Gruppen.

Friedrichsegen ist ein Stadtteil von Lahnstein und selbständige Kirchengemeinde. Die gut gepflegte Kirche aus den sechziger Jahren bietet Platz für 120 Personen im Gottesdienstraum und 30 Personen im Versammlungsraum. In allen Kirchenräumen wird vierzehntägig Gottesdienst gefeiert.

Die Sanierung des Pfarrhauses steht noch aus. Bis es wieder bewohnbar ist, wird für die StelleninhaberIn den Stelleninhaber eine geeignete Wohnung angemietet. Im Hof neben dem Pfarrhaus steht ein Gebäude mit Garagen und Gemeinderäumen. Dort finden alle Gemeindeveranstaltungen statt außer den Chorproben.

Der verabschiedete Stelleninhaber war zwanzig Jahre in Frücht, seine Vorgänger z. T. noch länger. Das spricht für die guten Beziehungen zwischen Gemeindegliedern und Stelleninhaber. Die Gemeinde erwartet von der Pfarrerin/dem Pfarrer eine lebensnahe Verkündigung des Evangeliums und die Mitarbeit bei der religiösen Früherziehung im Kindergarten, ansprechende Bibelauslegungen in den Bibel- und Hauskreisen, seelsorgliche Begleitung und die beziehungsreiche Feier der Sakramente und Rituale.

Der Vorstand des Dekanates hat sich für die Erhaltung der Pfarrstelle eingesetzt. Dafür ist ein Zusatzauftrag in der Kirchengemeinde Bad Ems in den Stellenplan aufgenommen worden, der mit Leben gefüllt werden muss. Die Stelleninhaber in Bad Ems sind zur Zusammenarbeit bereit.

Eine Aufteilung der Pfarrstelle Frücht durch die Besetzung mit einem Ehepaar wäre möglich.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes sind es gewöhnt, Aufgaben zu übernehmen, z.B. die Herausgabe des Gemeindebriefes, Gestaltung von Gottesdiensten und die Mitarbeit bei den Bauprojekten. Hauskreise werden von Gemeindegliedern geleitet.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Pröpstin für Nord-Nassau Annegret Puttkammer, in Vertretung für die Propstei Süd-Nassau
Tel.: 02772 5834100
- Dekan Pfarrer Martin Ufer
Tel.: 02604 4495
- Vakanzvertreter Pfarrer Armin Himmighofen
Tel.: 02603 508975
- Die Kirchenvorsteherinnen: Frau Margot Gasteier, Tel.: 02603 4280 aus Frücht und Frau Anja Fuß, Tel.: 02621 180385 aus Friedrichsegen.

Gernsheim und Allmendfeld, 1,0 Pfarrstelle (II), Dekanat Ried, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Sie als Pfarrperson haben die einmalige Gelegenheit als erste Inhaberin/als erster Inhaber der neu geschaffenen Pfarrstelle II der Ev. Kirchengemeinden Gernsheim und Allmendfeld mit Ihren Gaben und Fähigkeiten an der Gemeindeentwicklung der beiden Gemeinden teilzuhaben und sich in den Gemeindeaufbau im Pfarrteam mit dem Inhaber der Pfarrstelle I in Zusammenarbeit mit engagierten Kirchenvorständen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einzubringen.

Die beiden recht unterschiedlichen, pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden (Gernsheim: Stadt am Rhein ca. 10 000 Einwohner, 2 240 Gemeindeglieder, Allmendfeld: Stadtteil, Wohngemeinde mit ländlichem Charakter, ca. 550 Einwohner, 270 Gemeindeglieder) liegen im Schnittpunkt der beiden Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar. Sowohl Mannheim und Heidelberg, als auch Frankfurt, Mainz, Darmstadt und Wiesbaden sind per Bahn oder über die A67 bzw. A5 schnell erreichbar.

Der nahe gelegene Stadtwald, der Rhein, der Odenwald und das rheinhessische Hügelland in erreichbarer Nähe bieten vielfältige Möglichkeiten der Naherholung. Gernsheim ist Schulzentrum. Mit der Peter-Schöffers-Grundschule, der Johannes-Gutenberg Schule (Gesamtschule), dem Gymnasium Gernsheim und der Schillerschule (Förderschule) sind verschiedene Schultypen vor Ort. 2 Kinderkrippen, 4 Kindertagesstätten (2 in evangelischer Trägerschaft) und 1 Waldkindergarten tragen zur Familienfreundlichkeit der Schöffersstadt bei.

Die Kirchengemeinden wünschen sich eine Pfarrperson, die bereit ist, Leben vor Ort zu teilen, das Evangelium in Wort und Tat authentisch zu verkündigen und die unterschiedlichen Strukturen, Leitbilder und Personen in

unseren Gemeinden zu würdigen und wertzuschätzen. So versteht sich die Gemeinde Allmendfeld vom Senfkorn-Gleichnis (Mt 13,31f.) her, die Gemeinde Gernsheim eher als „städtische Baustelle“, wo für und mit Menschen an der Stadt Gottes (Gemeinde) gebaut wird (1 Kor 3,9; 1 Kor 12).

Beide Gemeinden schätzen die gottesdienstliche Vielfalt (zusätzlich zum sonntäglichen bzw. 14täglichen Gottesdienst: Mini- und Kindergottesdienste, Jugend-, Taizé-, Mittendrin-, Waldgottesdienste) und pflegen intensive Ökumene vor Ort, sowohl mit der größeren katholischen Kirchengemeinde wie auch mit den ev.-freikirchlichen Gemeinden. Angebote für Kinder und Jugendliche wurden in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit dem CVJM Kreisverband Starkenburg und dem Arbeitskreis Geistliche Gemeindeerneuerung in der EKHN gemacht. Menschen wieder neugierig auf Glauben und Kirche zu machen, ist uns wichtig. Deshalb sind wir bereit, neue Wege zu suchen und zu gehen. Musikalisch helfen uns hierbei neben unseren Organistinnen unser Posaunenchor, ein Projektchor, die Jugendband und die Lobpreisband „Bohai“. Unsere Amateurtheatergruppe „Orgelpfeifen“ bereichert ihrerseits unser Gemeindeleben.

Die verschiedenen Arbeitsbereiche in den Gemeinden können in Absprache mit dem Inhaber der Pfarrstelle I neu zugeordnet werden. Bei der Verwaltungstätigkeit helfen 2 Sekretärinnen (16 und 6,25 WoStd.), 2 Kita-Leitungen sowie der vor Ort ansässige Regionalverwaltungsverband Starkenburg-West.

Wohnraum kann angemietet oder von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie Ihren Dienst als Berufung sehen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie kennen zu lernen.

Informationen zu den Gemeinden finden Sie unter www.kirche-geniessen.de.

Auskunft erteilt gerne:

- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151,
E-Mail: propstei.starkenburg@t-online.de.

Gießen, Thomasgemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Gießen, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Zum zweiten Mal.

Gemeinde für junge Familien

Die Thomasgemeinde entstand vor fast 50 Jahren durch eine christliche Bürgerinitiative in einem Neubaugebiet im Norden der Universitätsstadt Gießen. Sie ist sehr gut an die Innenstadt angebunden und grenzt an die Parklandschaft der Wiesseckau (2014 Gelände der Landesgartenschau). Das Viertel hat heute eine heterogene Struktur mit vielen älteren Personen und Familien mit

Kindern. Die Anzahl Alleinlebender und Alleinerziehender ist hoch. Es gibt viele Menschen mit Migrationshintergrund und Personen, die von Armut betroffen sind. Die Gemeindegliederzahl beträgt 1 730. Die Pfarrstelle in der Evangelischen Thomasgemeinde in Gießen ist baldmöglichst zu besetzen.

Schon vor einigen Jahren haben wir in einer Zukunftswerkstatt beschlossen, einen besonderen Schwerpunkt der Gemeindegarbeit auf junge Familien zu richten. Ein Förderkreis für junge Familien unterstützt die Gemeindegarbeit in diesem Bereich. Mit der Einrichtung unserer U 3-Gruppe mit 10 Kindern (in Zusammenarbeit mit der benachbarten kommunalen Kita) ist es uns gelungen einen weiteren Akzent in dieser Richtung zu setzen. Dabei ist uns die professionelle Unterstützung des Dekanats, das die Trägerschaft aller evangelischen Kitas übernommen hat, sehr wertvoll.

Unterschiedliche Prägungen des evangelischen Glaubens kennzeichnen die volksskirchliche Situation der Gemeinde, die sich mit hoher Aufgeschlossenheit im Feiern und Leben des Glaubens widerspiegeln. Mittelpunkt des geistlichen Lebens ist eine vielfältige Gottesdienstkultur mit „normalen“ Sonntagsgottesdiensten mit ansprechenden Predigten, regelmäßigen Abendgottesdiensten, Krabbelgottesdienst, Kindersonntag, Passionsandachten und Gottesdiensten im Freien. Das Gottesdienstangebot zeitgemäß gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern weiterzuentwickeln bildet für uns ein Anliegen mit hoher Priorität. Die Konfirmandenarbeit wird als geistliche Jugendarbeit verstanden, die einen stark seelsorgerischen Charakter hat. Besuchsdienst, Gemeindefrühstück und Gemeindeausflüge sind Angebote, die in die Gemeinde hinein wirken. Wir sind offen für unterschiedliche Lebensformen, z.B. Segnung gleichgeschlechtlicher Paare.

Die Thomasgemeinde verfügt über ein Gemeindezentrum mit Kirchsaal, Gemeinderäumen, Räumen für die U 3-Gruppe und drei Wohneinheiten. Das Zentrum mit seinem großen Außengelände liegt im Grünen, benachbart zu einer Grundschule und einer städtischen Kita. Das Dach des Gemeindezentrums wurde 2014 saniert und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Eine großzügige Pfarrwohnung (124 m²) mit Terrasse und Garten samt einer Garage sind im Komplex des Gemeindezentrums vorhanden. Der zu versteuernde Mietwert muss noch ermittelt werden.

Mit guten Kooperationspartnern ins soziale Umfeld

Soziales Engagement und diakonisch orientierte Gemeinwesenarbeit spielen in der Gemeinde eine große Rolle. Der gute Kontakt zu den Kooperationspartnern (Paulusgemeinde, Jugendwerkstatt, CVJM und zur Nachbargemeinde in Wieseck) soll daher gepflegt und fortgeführt werden. Gemeinsam mit der benachbarten Paulusgemeinde engagiert sich die Thomasgemeinde im Nordstadtverein, über den sich auch Kontakte mit der Stadt Gießen und anderen Akteuren im Viertel ergeben. Thomas- und Paulusgemeinde geben ihren Gemeindebrief gemeinsam heraus, gestalten miteinander die Konfirmandenarbeit, feiern zusammen ihre Sommerfeste und unterstützen sich gegenseitig bei verschiedenen

Aufgaben und Anlässen. Zusammen mit der Paulusgemeinde und der Michaelsgemeinde in Gießen-Wieseck bildet die Thomasgemeinde eine der im Dekanat Gießen bestehenden pfarrdienstlichen Kooperationsgruppen. Ein weiterer sehr wichtiger Partner in der Nordstadt ist die Jugendwerkstatt Gießen, ein soziales Projekt der evangelischen Kirche, das in einem quartiersbezogenen Ansatz mit der Thomasgemeinde kooperiert.

Was wir noch bieten und uns wünschen

Die Arbeit im zehnköpfigen Kirchenvorstand ist offen, vertrauensvoll und zielorientiert. So konnten in den vergangenen Jahren weit reichende Veränderungen angestoßen und begleitet werden. Der Kirchenvorstand reagiert auf das Umfeld und entwickelt Schritt für Schritt die Gemeindegarbeit weiter. Wir suchen einen aufmerksamen Blick für die Entwicklung des Sozialraums und dessen geistliche Begleitung und wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der teamfähig und kooperativ ist.

Zu den Hauptamtlichen gehören eine erfahrene Gemeindegsekretärin mit 16 Wochenstunden, eine Küsterin und Hausmeisterin mit 18,5 Wochenstunden sowie die Kita-Leiterin, die gemeinsam mit den Ehrenamtlichen die Gemeindegarbeit engagiert unterstützen und gestalten.

Weitere Informationen zur Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.thomasgemeindegiesen.ekhn.org>.

Der Kirchenvorstand freut sich auf Bewerberinnen und Bewerber. Kommen Sie zu uns, zweifeln Sie nicht wie Thomas. ;-)

Weitere Auskünfte erteilt:

- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610,
E-Mail: propstei.oberhessen@ekhn.de.

Gönnern, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Gladenbach, Modus C. Zum zweiten Mal

Die 0,5 Pfarrstelle der Kirchengemeinde Gönnern im Dekanat Gladenbach ist mit sofortiger Wirkung neu zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber hat nach 10-jähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde zum 1. September 2014 eine neue Pfarrstelle angetreten.

Sehr gut denkbar ist auch eine Besetzung in Verbindung mit der 1,0 Pfarrstelle der benachbarten, pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinde Obereisenhausen als 1,5 Pfarrstelle (siehe Ausschreibung in diesem Amtsblatt).

Hier leben wir:

Gönnern hat ca. 1 500 Einwohner, ist Ortsteil der Gemeinde Angelburg im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Es liegt ca. 30 km westlich von Marburg und jeweils ca. 17 km entfernt zwischen Biedenkopf und Dillenburg in einer landschaftlich sehr reizvollen Umgebung des Lahn-Dill-Berglandes. Verkehrsmäßig ist unser Dorf durch die A 45 bei Herborn und Dillenburg und Bahnverbindungen ab Marburg und Dillenburg gut an das Rhein-Main-Gebiet angebunden. Die Nahversorgung ist mit Lebensmittelgeschäft, Bäcker und Metzger im Ort gewährleistet. Ungefähr 1 km entfernt grenzt das Einkaufszentrum „Centro Steffenberg“ mit Supermarkt, Discounter

und einigen Einzelhandelsgeschäften direkt an Gönnern an. Die Grundschule für die Klassen 1 bis 4 ist im Dorf, Haupt- und Realschule im nahegelegenen Steffenberg, Gymnasien in jeweils 17 km Entfernung in Dillenburg, Biedenkopf und Bad Laasphe. In der Gemeinde Angelburg mit insgesamt drei Ortsteilen und ca. 3 700 Einwohnern ist die gesundheitliche Nahversorgung mit einer Praxis für Allgemeinmedizin, einer Zahnarztpraxis, zwei Apotheken und zwei Physiotherapieeinrichtungen gut aufgestellt. Fachärzte finden sich in Gladenbach, Biedenkopf und natürlich in der Universitätsstadt Marburg.

Eine Kirchengemeinde mit Profil:

Die eigenständige Kirchengemeinde Gönnern ist seit dem 14. Jahrhundert mit der Kirchengemeinde Obereisenhausen in einem Kirchspiel – beide Gemeinden seit dem 16. Jahrhundert in lutherischer Tradition – verbunden.

Gönnern hat zurzeit ca. 880 Gemeindeglieder. Die Kirchengemeinde ist Trägerin der ev. Kindertagesstätte in Gönnern. Die Einrichtung umfasst eine Krippengruppe und zwei Gruppen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Sie wurde 1995 zusammen mit dem Pfarrbüro neu erbaut. Die Erweiterung für die Krippe wurde 2012 eingeweiht. Kita und Gemeindebüro sind baulich mit dem Gemeindehaus verbunden und liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche. Das Gemeindehaus aus 1953 wurde in 2012/2013 umfassend energetisch saniert. Die Kirche umfasst ca. 300 Sitzplätze und verfügt über Jugendräume im Untergeschoss. Sie wurde 1963 erbaut. Alle Gebäude einschließlich Kindergartenspielplatz sind großzügig in eine parkähnliche Außenanlage eingefügt. Gönnern hat kein Pfarrhaus. Zuletzt hatten die Stelleninhaber Wohnungen, die dem jeweiligen Bedarf entsprechend angemietet waren. Der Kirchenvorstand wird bei der Auswahl nach Ihren Vorstellungen gerne behilflich sein. Bei einer Besetzung als 1,5 Pfarrstelle zusammen mit der Kirchengemeinde Obereisenhausen wohnen beide Pfarrpersonen im Pfarrhaus Obereisenhausen.

Für die Gemeinde arbeiten zurzeit viele verschiedene Menschen in unterschiedlichen Funktionen. Neben den Mitarbeiterinnen der Kita sind ein Organist und eine Organistin, jeweils in Teilzeit, eine Küsterin, eine Gemeindegesekretärin, zwei Mitarbeiter für die Pflege der Außenanlagen und einige Mitarbeiterinnen zur Reinigung und Pflege der Gebäude angestellt. Darüber hinaus gibt es ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Aufgaben, z. B. Arbeit am Gemeindebrief und dessen Verteilung, Leitung des Kindergottesdienstes, Leitung der Jungschar, Gestaltung der beiden Frauengruppen, Leitung eines Projektchores. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Hilfreich bei der Bewältigung aller organisatorischen Aufgaben wird die unmittelbare Nähe zur Regionalverwaltung „Nassau Nord“ sein. Das Büro liegt in einem von den Gemeinden Angelburg und Steffenberg gemeinsam entwickelten Baugebiet zwischen Gönnern und Niedereisenhausen.

Die Gottesdienste finden in Gönnern sonntags um 10.45 Uhr statt. Bei der Gestaltung der Gottesdienste hat sich in den vergangenen Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen den Pfarrkolleginnen und -kollegen aus Gönnern, Obereisenhausen und dem benachbarten

Oberhörlen entwickelt. Gottesdienste im Wechsel, gemeinsame Gottesdienste aller drei Gemeinden, z. B. Pfingstmontag auf einem Berg zwischen den Dörfern, gemeinsame Sitzungen der Kirchenvorstände und gegenseitige Kasualvertretungen sind nur einige Veranstaltungen, die Ausdruck regionaler Verbundenheit sind.

In Gönnern hat sich seit einigen Jahren ein Vorbereitungsteam zusammengefunden, das regelmäßig zweimal im Jahr einen besonderen Gottesdienst unter einem ausgewählten Thema ausarbeitet. Besondere Gottesdienste feiern wir auch rund um die Ostertage: einen Tischabendmahlgottesdienst am Gründonnerstag, eine Kreuzwegprozession an Karfreitag und die Osternacht. Der Gottesdienstbesuch liegt durchschnittlich bei 50 bis 60 Gästen, bei Familiengottesdiensten, meist mit Kindergartenbeteiligung, auch deutlich höher. Der Kindergottesdienst findet immer parallel zum Hauptgottesdienst in den Jugendräumen der Unterkirche statt. Die Mitglieder des Kirchenvorstands sind durch Verlesen der Abkündigungen und beim Austeilen des Abendmahls in den Gottesdienstablauf eingebunden. Die Gemeinde pflegt gute Beziehungen zur – inzwischen sehr kleinen – katholischen Gemeinde und zur Freien evangelischen Gemeinde in Gönnern. Dabei können auch alle Unterschiede deutlich thematisiert werden. Das Gemeindeleben erfährt immer wieder Höhepunkte durch Gemeindefeste mit Gästen aus der Ökumene, einen Weihnachtsbasar, eine Jahresabschlussfeier mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ein Ferien-spielangebot durch das ehrenamtliche Team des Kindergottesdienstes und durch gelegentliche Musikveranstaltungen.

Wenn Sie als Pfarrerin oder Pfarrer:

- nah bei den Menschen in einer volksgemeinlich geprägten Gemeinde leben und arbeiten möchten und dabei auch alle die im Blick behalten können, die nicht zur Gemeinde gehören
- diesen Menschen lebensnah das Evangelium vermitteln möchten
- Freude an einer engagierten, von Wort und Geist getragenen Predigt haben
- gerne mit einem engagierten Kirchenvorstand zusammenarbeiten wollen
- gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- darauf brennen, eigene kreative Impulse in eine Gemeinde einzubringen
- sich darauf freuen, mit Kolleginnen und/oder Kollegen über die Gemeindegrenzen hinaus regional intensiv, sich gegenseitig unterstützend zusammenzuarbeiten

dann freuen wir uns schon jetzt, Ihnen zu begegnen und Sie kennenzulernen.

Auskunft gibt:

- Pröpstin Annegret Puttkammer,
Tel.: 02772 5834100.

bis sechs Jahren und seit 2012 mit 20 Krippenplätzen für U3 Kinder in einem Anbau. 2011 sind Gebäude und Grundstück ins Eigentum der Gemeinde Steffenberg übergegangen. Die Trägerverantwortung nimmt eine Trägerkommission des Kirchenvorstandes wahr.

Neben unserer Kirchengemeinde gibt es die Freie Evangelische Gemeinde, die Freie Christengemeinde (eine charismatisch orientierte Gruppierung), den Herborner Gemeinschaftsverband und die Zeugen Jehovas sowie die katholische Kirchengemeinde im angrenzenden Breidenbach.

Mit den benachbarten Kirchengemeinden und deren Pfarrerinnen und Pfarrern ist eine sehr gute enge, sich gegenseitig unterstützende und verlässliche Zusammenarbeit durch Kanzeltausch, Kasualvertretungen und gemeinsame Vorbereitungen gewachsen.

Der Kirchenvorstand arbeitet in Ausschüssen und zeichnet sich durch den ehrenamtlichen Vorsitz, die Mitwirkung der Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher im Gottesdienst und jährliche Fortbildungsveranstaltungen mit inhaltlichen Themen aus. Die theologische Bildung hat dabei einen hohen Stellenwert.

Für die zukünftige Arbeit wünschen wir uns

- eine Verstärkung der Hausbesuche durch die Amtsinhaberin/den Amtsinhaber
- eine Neubelebung der Jugendarbeit
- Angebote für die „mittlere Generation“
- flexibler gestaltete Gottesdienstzeiten
- die Weiterentwicklung des Konzeptes für eine Offene Kirche.

Wir wünschen uns von unserer zukünftigen Pfarrerin/unserem zukünftigen Pfarrer, dass sie/er

- das Wort Gottes verständlich und lebensnah verkündigt
- auf die Menschen zugeht und sie motiviert
- im Ort sichtbar ist und die Präsenz der Kirchengemeinde bei dörflichen Veranstaltungen verbessert
- in vorhandenen guten Strukturen arbeitet und sie fördert
- die Sprachfähigkeit gegenüber den anderen kirchlichen Gemeinschaften verbessert
- Lust hat, die Gemeinde auch theologisch weiter zu entwickeln.

Der Kirchenvorstand wird neue Ideen unterstützen und mittragen und sich dafür einsetzen, dass die Pfarrerin/der Pfarrer entlastet wird durch eine noch stärker zu entwickelnde Zusammenarbeit in dem pastoralen Raum Gönnern und Obereisenhausen, Ober-/Niederhörden, eventuell auch Lixfeld/Frechenhausen und Bottenhorn/Dernbach.

Auskünfte erteilen:

- Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Barbara Weinandt, Tel.: 06464 7492

- Stellvertretende Dekan Thomas Schmidt,
Tel.: 06462 915404 und
- Pröpstin für den Propsteibereich Nord-Nassau,
Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 5834100.

Gronau/Zell, Stadtteile von Bensheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Die „schönste Sackgasse an der Bergstraße“ sucht zum 1. September 2015 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer für die evangelische Kirchengemeinde Gronau/Zell

Unsere von Wald, Wein und Wiesen umgebene Gemeinde liegt im reizvollen Meerbachtal am Rande des Odenwaldes, nur 5 km von Bensheim entfernt. Bensheim ist eine lebendige Stadt, die im Herzen des Weinbaugebietes „Hessische Bergstraße“ liegt, das zu den wärmsten Regionen Deutschlands gehört. Sie ist mit rund 40 000 Einwohnern die größte Stadt im Kreis Bergstraße und bietet ein vielfältiges Angebot an Schulen mit Gymnasien, Realschulen, einer Gesamtschule, Berufs- und Berufsfachschulen. Bensheim hat ein Krankenhaus und eine große Auswahl an Facharztpraxen, ein Kino, Theater, Hallenbad, Freibad und einen schönen Badensee.

Das Rhein-Main- sowie das Rhein-Neckar-Gebiet sind sowohl mit der Bahn (IC-Anschluss) als auch mit dem PKW gut erreichbar. Die Anschlussstellen zu den Autobahnen A 5 und A 67 liegen direkt vor der Haustür.

Was hat unser Meerbachtal zu bieten:

- zwei evangelische Kindertagesstätten
- Grundschule in Gronau mit Ganztagsbetreuung
- Lebensmittelladen in Gronau
- mehrere kleine Handwerksbetriebe
- reges Vereinsleben
- vier Gaststätten sowie saisonale „Heckenwirtschaften“.

Unsere Gemeinde besteht aus den beiden Stadtteilen Gronau und Zell. Wir haben über 2 300 Einwohner, davon gehören 1 100 unserer Gemeinde an. Einladende Panorama-Höhenwege umringen unser idyllisches Tal, durch das der naturbelassene Meerbach fließt. Durch den Erhalt von alten Fachwerkhäusern bleibt der ländliche Charakter beider Dörfer bewahrt. Unser Pfarrhaus in Gronau liegt zentral im Ort, nur 118 Schritte von der Kirche entfernt. Das denkmalgeschützte Haus, das bis zu Ihrem Einzug renoviert wird, ist von einem großen Garten (ca. 600 m²) umgeben und hat eine Wohnfläche von über 230 m², in der die Amträume (50 m²) mit eingeschlossen sind. Der Steuerwert beträgt zurzeit 500,44 Euro. Eine Garage mit Remise und ein Autostellplatz befinden sich auf dem Grundstück.

Zu unserer Gemeinde gehören:

- die Kirche St. Anna, erbaut 1834, in Gronau mit 300 Sitzplätzen und Dreymann-Orgel (zurzeit feiern wir jeden Sonntag um 10:15 Uhr in Gronau Gottesdienst sowie an drei Sonntagen im Monat zusätzlich um 09:00 Uhr im Gemeindezentrum in Zell)
- eine Pfarramtssekretärin (10 Stunden/Woche)
- ein Gemeindehaus in Gronau direkt neben dem Pfarrhaus
- ein behindertengerechtes Gemeindezentrum in Zell mit Gottesdienstraum
- je eine Kindertagesstätte (zweigruppig) in Gronau und Zell für Kinder ab zwei Jahren und
- der Gemeindebrief „Guckloch“.
- Wir sind eine lebendige Gemeinde mit vielen ehrenamtlichen und engagierten Mitarbeitern im:
- Posaunenchor
- Singkreis
- Altenbesuchsdienst
- Frauenkreis
- Männergesprächskreis
- Kinder- und Jugendbereich, der von unserem Gemeindepädagogen (0,45 Stelle) unterstützt und geleitet wird:
 - Jungchar in Gronau
 - Jugendkreis in Zell
 - Kindergottesdienste in Gronau und Zell
 - Jugendmitarbeiterkreis TGM (Teamergemeinschaft Meerbachtal) ab 14 Jahren.

Wir freuen uns über eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der:

- unsere bestehende Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam mit dem Gemeindepädagogen weiterführt
- eigene Begabungen und Fähigkeiten einbringt, Bewährtes weiterführt und die Gemeinde durch neue Ideen und Impulse belebt
- bereit ist, offen und vertrauensvoll mit allen Ehrenamtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Kirchenvorstand zusammen zu arbeiten
- ein gutes Miteinander mit den örtlichen Vereinen pflegt
- zeitgemäße und lebendige Gottesdienste gestaltet und versucht, alle Altersgruppen anzusprechen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.gronau-zell-evki.de (unsere Homepage wird im Laufe des Jahres neu gestaltet)

Weitere Auskünfte gibt:

- Pröpstin für Starkenburg, Pfarrerin Karin Held, Tel.: 06151 41151, Propstei.starkenbourg@t-online.de

Grüningen, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Hungen, Modus A. Zum zweiten Mal**Infrastruktur der Gemeinde**

Zur evangelischen Kirchengemeinde gehören ca. 900 Gemeindeglieder bei etwa 1 500 Einwohnern. Grüningen ist Teil der Stadt Pohlheim, kirchlich aber ein selbstständiger Ort. Die Gemeinde, die 8 km südlich von Gießen liegt, hat eine hervorragende Infrastruktur: Es sind 10 Autominuten bis zur A5 (Frankfurt/Kassel), ebenfalls zur A45 (Ruhrgebiet/Hanau, Würzburg, München). Die Arbeitsplätze liegen im Umfeld Gießen, Wetzlar, Frankfurt (50 km).

Grüningen, ehemals mit Stadtrechten versehen, wovon die Reste der Stadtmauer und eine Burg zeugen, liegt auf einer Anhöhe am nördlichsten Punkt des germanischen Limes. Die Umgebung ist walddreich und lädt zum Wandern ein, etwa zu den Römerkastellen oder den gut erhaltenen Klosteranlagen (u. a. Arnsburg und Schiffenberg).

In Grüningen gibt es einen kommunalen Kindergarten, private Kinderbetreuung (Kinderkrippe), eine Krabbelgruppe, die Grundschule befindet sich im Nachbarort Holzheim (2,5 km), die Adolf-Reichwein-Gesamtschule im Nachbarort Watzenborn-Steinberg (3 km), Gymnasien und andere weiterführende Schulen in Gießen. Zu allen Schulen fahren Schulbusse.

Die zahlreichen Vereine der Gemeinde Grüningen bieten eine breite Betätigungspalette für Interessierte (Heimatgeschichte, Chormusik, Allgemeinsport, Volkstanz, um nur einiges zu nennen). Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist hervorragend.

Pfarr-u. Gemeindehaus

Das geräumige Pfarrhaus mit 6 Schlafzimmern, Wohnzimmer und Esszimmer, Küche, Bad mit WC und Gästewc, große Terrasse und Garten, dazu Amträume und Archiv. 1963 erbaut, liegt ca. 300 m von der Kirche entfernt am Ortsrand mit herrlichem Fernblick zum Taunus, Vogelsberg. Es hat einen direkten Zugang zum Gemeindehaus, das vor 10 Jahren fertig gestellt wurde mit allen notwendigen Einrichtungen für gemeindliche und private Veranstaltungen. Ein großer und ein kleiner Saal machen Parallelveranstaltungen möglich. Das Pfarrhaus kann auch teilgenutzt werden. Der Mietwert wird auf Anfrage vom Dekanat mitgeteilt.

Kirche

Die unter Denkmalschutz stehende Kirche wurde im 13. Jahrhundert erbaut; sie ist geprägt durch zwei nebeneinander liegende Chorräume, die dem Gebäude eine sehr gute Akustik, auch durch moderne Lautsprecheranlagen verleihen. Die gründliche Renovierung und Restaurierung im Innenraum 1985/86 legte manche wertvolle Zeugnisse aus der Geschichte dieses Gotteshauses frei. Arbeiten am Kirchendach, Neueindeckung und Sanierung des Dachstuhls beschäftigen uns derzeit.

Gemeindeleben

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes (8 gewählte Mitglieder) ist aus den ehrenamtlichen Mitgliedern gewählt.

Die evangelische Kirche ist volkskirchlich geprägt; seit etwa 5 Jahren feiern wir den Gottesdienst mit liturgischen Gesängen (Form II). Das Veranstaltungsprogramm ist sehr vielseitig. Neben verschiedenen Gottesdienstmodellen in und außerhalb der Kirche finden in größeren Abständen Themengottesdienste statt. Kinderkirche, Kinderchor und Kinderfilmcafé werden meist von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Kreativgruppe, Frauenhilfe, Jugendarbeit, für die das Gemeindehaus zur Verfügung steht, sind ebenfalls ehrenamtlich geleitet. Die Einrichtung des „Café Limesstraße“ greift mit Hilfe von Referenten Themen und Probleme der modernen Gesellschaft auf. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Kirchenmusik. Traditionell findet im Advent ein großes Konzert in Grüningen statt, mit Solisten, Sängern, Chören aus der Gemeinde und dem Dekanat. Zahlreiche weitere Aktivitäten des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde können über das Internet eingesehen werden.

Internetadresse: www.ekg.grueningen.de.

Zweimal im Jahr erscheint der Gemeindebrief, der von zahlreichen Mitarbeitern gestaltet wird.

Unsere Wünsche

Der Kirchenvorstand wünscht sich eine Besetzung der Pfarrstelle mit einer/einem kontaktfreudigen Pfarrer/in/Pfarrer, die/der eigene Ideen hat und verwirklichen will, unsere bisherigen Initiativen begleitet und Lust hat, in einer selbstständigen Kirchengemeinde weitere Freunde für unsere Arbeit zu gewinnen und auf gutem Grund eine lebendige Gemeinde zu animieren.

Unterstützung erfahren Sie:

- von einem engagierten Kirchenvorstand
- verschiedenen nebenamtlichen Organisten
- einer erfahrenen und kreativen Küsterin
- einer tüchtigen Pfarramtssekretärin
- einer zugeordneten Jugendreferentin des Dekanates
- und einem einsatzfreudigen Mitarbeiterteam.

Informationen erteilen sehr gerne:

- Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Herr Prof. Dr. Gerhard Giesemann
Tel.: 06403 63802
- Dekanin des Dekanates Hungen,
Frau Barbara Alt, Tel.: 06404 205910 und
- Propst für Oberhessen, Herr Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610.

Wir freuen uns auf Sie!!

Kelkheim, Paulusgemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Kronberg, Modus B. Zum zweiten Mal.

Wir, die evangelische Paulusgemeinde, sind die älteste von drei Evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Kelkheim/Taunus und suchen aufgrund des Wechsels

des bisherigen Stelleninhabers eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Spaß daran hat, gemeinsam mit unserer Pfarrerin Elisabeth Paulmann und unseren 3 000 Mitgliedern etwas zu bewegen.

Wir sind eine fröhliche Gemeinde, die Gemeinschaft pflegt und gerne neue Ideen aufgreift, um unser gottesdienstliches und gemeindliches Leben in Kelkheim zu bereichern.

Falls Sie gerne mit vielen Konfirmanden arbeiten und jugendliche Betreuer zu schätzen wissen, sind Sie bei uns goldrichtig! Im Durchschnitt haben wir 40 – 50 Konfirmanden jährlich.

Wenn Ihnen eher die Jüngsten aus der Gemeinde am Herzen liegen, können Sie sich in unserer integrativen Kindertagesstätte (7 Gruppen) einsetzen, auch gerne in der Verwaltungsarbeit. Das sind zwei wichtige Schwerpunkte in unserem Gemeindeleben.

Wenn Sie eine Idee/Konzept haben, wie wir mehr Ehrenamtliche gewinnen können, so würden wir das begrüßen und wohlwollend diskutieren.

Besondere Gottesdienste halten wir gerne. Wir sind sehr froh, dass seit einem Jahr eine Gemeindepädagogin den monatlichen Kindergottesdienst mit viel Erfolg eingeführt hat. Unsere Kirchenmusikerin leitet zurzeit drei Kinderchöre mit Kindern von 3 – 10 Jahren. Sie spielt sonntags die Orgel, dirigiert den Chor und organisiert Konzerte. Der Flötenkreis und der Posaunenkreis werden von nebenamtlichen Musikern geführt.

Zweimal im Monat treffen sich die Seniorinnen und Senioren, die von zwei Ehrenamtlichen bestens begleitet werden. Die Pfarrer wechseln sich so weit als möglich bei den monatlichen Gottesdiensten im Altenheim ab.

Nicht zu vergessen ist die Diakoniestation Taunus, die als gGmbH organisiert ist und von den drei Evangelischen Gemeinden in Kelkheim getragen wird.

Taufen und Beerdigungen halten sich in der Anzahl fast die Waage, wo hingegen jährlich meist nicht mehr als 5 Trauungen anstehen.

Daneben gibt es viele weitere Angebote, die durchs Kirchenjahr bestimmt werden. Die Ökumenische Zusammenarbeit ist solide.

Die regelmäßige Arbeit läuft insgesamt gut, für besondere Vorhaben sind wir gewillt finanzielle Mittel bereit zu stellen, damit sie stattfinden können. Insgesamt sind mehr Ideen für viele Bereiche in der Gemeindegemeinschaft da, als später tatsächlich umgesetzt werden können.

Wir wissen, dass eine 0,5 Stelle begrenzt ist und sind deshalb sehr an verbindlichen Absprachen interessiert und an einer Pfarrdienstordnung für die beiden Pfarrerrinnen/Pfarrer. Wenn gewünscht, können die Pfarrer/innen im ersten gemeinsamen Jahr gerne eine Supervision o. Ä. in Anspruch nehmen.

Hier noch ein paar Zahlen und Fakten:

Die Stadt Kelkheim (28 000 Einwohner) bietet sowohl eine gute verkehrsmäßige Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet als auch einen hohen Freizeitwert durch seine Lage an den Südhängen des Taunus. Im Ort gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten; das Main-Taunus-Zentrum ist nur 7 km entfernt. Alle Schulformen sind vorhanden.

Die Paulusgemeinde wurde 1930 gegründet. Es besteht ein 1990 gebautes geräumiges Gemeindezentrum, das neben dem Gottesdienstraum (ca. 90 Plätze mit Erweiterungsmöglichkeiten), weitere Gemeinderäume und mehrere Büroräume unter einem Dach vereint. Für die Pfarrstelle II steht ein eigenes Büro zur Verfügung.

Neben der Inhaberin der Pfarrstelle I mit vollem Dienstauftrag sind in der Gemeinde folgende Personen hauptamtlich beschäftigt: eine Gemeindesekretärin (0,75), eine B-Kirchenmusikerstelle (1,0 davon 0,45 in der Nachbargemeinde und 0,10 Dekanat), eine Gemeindepädagogin (0,15) verantwortlich für den Kindergottesdienst; ein Hausmeister für Gemeindezentrum und Kita (1,0), eine Reinigungskraft (0,35).

Der Kirchenvorstand ist bei der Suche einer Dienstwohnung behilflich und ist bereit, entstehende Kosten für eine Vermittlung zu bezahlen.

Für ein Pfarrerehepaar ist eventuell interessant, dass in der direkten Nachbargemeinde auf Grund der Pensionierung des dortigen Kollegen voraussichtlich Ende 2015/Anfang 2016 eine 1,0 Stelle frei wird.

Auskünfte erteilen:

- Heide Müssig, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06195 900957
- Pfrn. Paulmann, Tel.: 06195 2845 und
- Dekan Dr. Fedler-Raup, Tel.: 06196 560117
- Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388.

Ev. Bonhoeffer-Gemeinde Rüsselsheim, 0,5 Verwaltungsdienstauftrag (befristet bis 31. Dezember 2019) zur Verwaltung einer Hälfte der 1,0 Pfarrstelle II dieser Gemeinde, Dekanat Rüsselsheim

Die Evangelische Bonhoeffer-Gemeinde Rüsselsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer zur gemeinsamen Verwaltung der Pfarrstelle II mit einem halben Dienstauftrag.

Rüsselsheim – die Stadt im Herzen des Rhein-Main-Gebietes. Kunterbunt, kulturell vielfältig und international lädt sie ein, neue Wege volkswirtschaftlicher Arbeit zu entdecken. Die Stadt bietet alle Schulformen und ist Campusgelände der Hochschule Rhein-Main. Über eine gute Nahverkehr- und Autobahnanbindung sind Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und Darmstadt rasch zu erreichen.

Die Bonhoeffer-Gemeinde liegt im Osten der Stadt und verbindet zwei ehemals selbstständige Kirchengemeinden. Sie ist eingebettet in den Kirchengemeindeverband Rüsselsheim. Die Neustrukturierung der Gebäude ist leitendes Thema der Arbeit im Verband. Darüber hinaus ist sie eingebunden in die kooperative Arbeit aller evangelischen Rüsselsheimer Gemeinden (gemeinsame Gottesdienste, Sommerkirche, Konfirmanden).

Die junge Bonhoeffer-Gemeinde umfasst ca. 3 300 Gemeindeglieder und möchte sich dem Aufbau der Mehrgenerationenarbeit widmen und sich dieses Handlungsfeld auf allen Ebenen erschließen. Mehrere Altenwohnanlagen und zwei Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge liegen im Gemeindegebiet. Sie ist vernetzt in der Stadtteilarbeit.

Für regelmäßige Veranstaltungen, Gottesdienste und andere Aktivitäten stehen der Gemeinde derzeit zwei Gemeindezentren, eines davon mit integriertem Gottesdienstraum, sowie eine Kirche (mit ca. 500 Sitzplätzen) zur Verfügung. Ca. 100 ehrenamtlich mitarbeitende Menschen gestalten die Gemeindegemeinschaft punktuell oder kontinuierlich mit.

Die kirchenmusikalische Arbeit bildet durch den eigenen Kirchenchor neben der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren (Frauenclub, Besuchsdienstkreise, Spielenachmittag) einen eigenen Schwerpunkt. Das Angebot für Kinder umfasst den Bibelbär und das Kaspertheater (für Kinder im Kindergartenalter) sowie die Kinderkulturwoche (für Kinder bis 10 Jahre).

Über die Aktivitäten der Gemeinde informiert der vierteljährlich erscheinende Gemeindebrief „Gemeindetelegramm“.

Für die Gemeindegemeinschaft stehen ein Gemeindepädagoge (55 %), eine Sekretärin (16 Std./Woche) sowie ein nebenamtlicher Organist und Chorleiter zur Verfügung. Zwei Hausmeister und zwei Reinigungskräfte kümmern sich um die Gebäude.

Wir wünschen uns

- eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der die bestehenden Gruppen im Rahmen der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren begleitet und am Aufbau der Mehrgenerationenarbeit kreativ mitwirkt
- die/der gerne mit der Kollegin (1,0) und dem Kollegen (0,5) im Team arbeitet und sich im Rahmen ihrer/seiner Gaben und Fähigkeiten in die Gemeinde einbringt
- die/der Spaß hat an der Gestaltung besonderer Gottesdienste, z. B. Krabbelgottesdienste oder Thomasmesse
- die/der neue Wege der Glaubens- und Bildungsarbeit mit uns ausprobiert.

Sofern gewünscht unterstützen wir Sie gerne bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an

- Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Frau Silke Götzmann, Tel.: 06142 55108
- Pfarrerin Heike Hiess, Tel.: 06142 9136349
- Dekan Hohmann, Tel.: 06142 9136711 oder
- Pröpstin Scherle, Tel.: 069 92107388.

Untertliederbach, 0,5 Pfarrstelle I, Modus C Stadtdekanat Frankfurt am Main, verbunden mit einem zusätzlichem 0,5 Verwaltungsdienstauftrag im Stadtdekanat bis 31. Dezember 2019

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Wir suchen zur baldmöglichen Besetzung eine Pfarrerin oder einen Pfarrer. Die Stelle kann eventuell auch mit zwei halben Dienstaufträgen besetzt werden.

Wo und wer wir sind:

Unterbiederbach liegt an der westlichen Stadtgrenze Frankfurts mit Blick auf den Taunus. Es hat eine sehr gute Verkehrsinfrastruktur. Der Stadtteil ist geprägt durch einen dörflichen Charakter mit intensivem Vereinsleben und durch die Nähe zu dem Chemiestandort in Frankfurt/Main-Höchst.

Die Sozialstruktur ist breit gefächert. Im alten Ortskern sind Handwerksbetriebe angesiedelt, und zum Teil besteht noch Landwirtschaft. Zahlreiche Häuser wurden für die Mitarbeiter der ehemaligen Farbwerke Hoechst errichtet (Miethäuser, Reihenhaussiedlungen, ein großes Villen- und Einfamilienhausviertel), im Stadtteil sind sozialer Wohnungsbau und multikultureller Hintergrund vorhanden. In Unterliederbach leben viele junge Familien, besonders in den Neubaugebieten.

Die Kirchengemeinde hat ca. 2 800 Gemeindeglieder. Sie ist aufgeteilt in 2 Seelsorgebezirke für Besuche und Beerdigungen. Alle übrigen Aufgaben sind gesamtgemeindebezogen und werden in Abstimmung mit der Kollegin aufgeteilt.

Es sind 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier beschäftigt, davon 43 in den Kindertagesstätten und 5 in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Was uns wichtig ist und was wir bieten:**Kinder- und Jugendarbeit:**

- 2 Kindertagesstätten (Altersstruktur 0 - 10 Jahre)
- Offene Kinder- und Jugendarbeit im „Treffpunkt“ und im „Jugendcafé im Turm“
- Jungschar und Kinderfreizeit
- Kindergottesdienst, Kindersamstag und ökumenischer Kinderbibeltag.

Kirchenmusik (Sitz des Propsteikantors):

- „Kantorei Unterliederbach und Höchst“
- Anspruchsvolle musikalische Darbietungen
- Kinderchöre.

Seniorenarbeit:

- Frauenhilfe
- Seniorenausflüge
- Gymnastik
- Senioren-Geburtstagsfeier.

Die Kirchen:

- Barocke Dorfkirche von 1716 mit vorreformatorischen Ursprüngen mit abgeschlossenem und idyllischem Kirchgarten, 150 Sitzplätze
- Stephanuskirche von 1964, variable Bestuhlung bis 500 Sitzplätze mit neuer Orgel von 2012. Die umgebende Parkanlage am Liederbach wird für Veranstaltungen im Freien genutzt.

Ein modernes Gemeindezentrum in der Stephanuskirche mit

- mehreren Gruppenräumen
- Gemeindebüro mit Sekretärin (1/2 Stelle)
- Hausmeister (Teilzeit).

Ein großzügiges, freistehendes Pfarrhaus, Baujahr 1928:

- separater Amtsbereich
- ansprechendes Gartengrundstück
- guter Zustand
- der aktuelle Mietwert ist beim Evangelischen Stadtdekanat zu erfragen.

Ein funktionierendes Gemeindeleben in gewachsenen Strukturen mit einer Vielzahl weiterer Aktivitäten und Gruppen. Wir sind offen für neue Ideen und neugierig auf Ihre Schwerpunkte und Stärken.

Beschreibung des übergemeindlichen Stellenanteils:**Alternativer Gottesdienst:**

- monatlich sonntags um 11:00 Uhr mit thematischer Ausrichtung, modernem geistlichen Liedgut und parallelem Kindergottesdienst
- Gestaltung zusammen mit einem engagierten und erfahrenen Team und kleinem Chor von bislang jeweils 8 – 10 Personen
- Der Gottesdienst soll in die Region des Frankfurter Westens (ehemaliges Dekanat Höchst) ausstrahlen. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit und eine Vernetzung mit umliegenden Gemeinden sind daher unbedingt erforderlich

Glaubenskurse:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes für eine breite Zielgruppe im Frankfurter Westen zur Auseinandersetzung mit Inhalten und Fragestellungen christlichen Glaubens in einem dialogischen Kontext
- Freie Gestaltungsmöglichkeit und kreative Begleitung.

Konfirmandenarbeit:

- Im Frankfurter Westen jährlich 150 – 200 KonfirmandInnen
- Koordination übergemeindlicher Angebote wie Gottesdienste und Konfirmanden-Tage
- Unterstützung durch Gemeindepädagogen und „Konfi-Teamer“ ist vorhanden.

Beratung und Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen und der Gemeinden des Frankfurter Westens bei Fragen alternativer Gottesdienste und des Gemeindeaufbaus.

- Erfahrung mit verschiedenen Modellen des Gemeindeaufbaus wünschenswert
- Die übergemeindliche Arbeit wird vom zuständigen Prodekan im Stadtdekanat begleitet.

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zu vielfältigen Gottesdienstformen
- ansprechende theologische Arbeit für verschiedene Zielgruppen
- offenes und herzliches Zugehen auf Menschen

- sensible Personalführung für die Zusammenarbeit mit Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen
- Organisationsfähigkeit
- Interesse an engagierter Kinder- und Jugendarbeit
- kreative Ideen in der Erwachsenenarbeit mit Engagement für theologische und gesellschaftspolitische Erwachsenenbildung
- kooperative und gute Zusammenarbeit mit der Kollegin sowie mit dem Kirchenvorstand
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde vor Ort
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden
- Bereitschaft zum überkonfessionellen und interreligiösen Denken

Auskünfte erteilt:

- Pröpstin für den Propsteibereich Rhein-Main
Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388.

Wingershausen, Dekanat Schotten, 1,0 Pfarrstelle, Modus B. Zum zweiten Mal

Die drei Kirchengemeinden Eschenrod (462), Wingershausen (255) und Eichelsachsen (483 Gemeindeglieder) suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der/das sich auf das Landleben im Naturpark Hoher Vogelsberg einlassen und seine Reize genießen will. Hier finden Sie im Umkreis von wenigen Kilometern viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten: Wandern und Skifahren, Wassersport und das gut ausgebaute Netz des Vulkanradwegs.

Unser Gemeindeleben:

- aktives kirchliches Leben in allen 3 Gemeinden
- engagierte Kirchenvorstände und eine große Anzahl Ehrenamtlicher
- 2 Sonntagsgottesdienste im Wechsel in den 3 Gemeinden mit immer gutem Besuch
- gemeinsame Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen und Zeltgottesdienste bei örtlichen Vereinsfeiern
- Familien- und musikalische Gottesdienste
- Prädikantinnen/Prädikanten und Lektorinnen/Lektoren im Kirchspiel und den Nachbargemeinden
- Zusammenarbeit mit Pfarrerinnen und Pfarrern verschiedener Nachbargemeinden.

Sie werden unterstützt

- Küsterin/Küster, C- Kirchenmusiker, Posaunenchorleiter, Organisten, Reinigungskräfte
- zwei gut eingearbeitete Gemeindegemeinschaften (zusammen 6,5 Std.)
- einschließlich Erstellung des Gemeindebriefes für 2 Monate
- Die Gemeinden sind der Ev. Regionalverwaltung Wetterau in Nidda angeschlossen.

Unsere Gruppen und Kreise

Kirchenchor, Posaunenchor, Flötengruppe, Kindergottesdienst, Jungschar, Familiengottesdienst-Kreis, monatliches Frauenfrühstück, Mitarbeiterkreise.

Unsere Dörfer

Die drei Ortsteile der Stadt Schotten (5 – 7 km von der Kernstadt) liegen aufgereiht im Eichelbachtal jeweils nur 1 – 2 km voneinander entfernt. Vor Ort gibt es noch einige Landwirtschaftsbetriebe und mittelständische Unternehmen. Viele Einwohner finden heute ihre Arbeit in den Städten, wie Friedberg (35 km), Gießen (40 km) und Frankfurt (65 km entfernt). In allen drei Dörfern herrscht eine intakte Dorfgemeinschaft, die sich auch in einem regen Vereinsleben widerspiegelt.

In Eschenrod befindet sich ein kommunaler Kindergarten, der von Kindern aller drei Gemeinden besucht wird.

Folgende Schulen sind gut zu erreichen: Grundschulen in Schotten und Rainrod, Gesamtschule und Schule für Lernhilfe in Schotten, gymnasiale Oberstufen in Nidda (15 km) und Laubach (18 km).

Unsere Kirchen:

Die Kirchen in unseren 3 Gemeinden sind in einem aktuell renovierten Zustand.

- Eichelsachsen erbaut 1722
- Wingershausen erbaut 1904
- Eschenrod erbaut 1920

Unsere Gemeindehäuser:

In allen drei Orten gibt es gut nutzbare gemeindeeigene Räume in unterschiedlichen Größen, die gemeinschaftlich genutzt werden. In Wingershausen und Eschenrod gibt es jeweils ein gut eingerichtetes Büro.

Das Pfarrhaus:

Das 1911 erbaute attraktive Pfarrhaus liegt direkt unterhalb der Kirche in Wingershausen in einem malerischen Hof, umgeben von einem großen Garten. Das Haus umfasst zwei Etagen mit einer Wohnfläche von 187 m² (Mietwert: 2,75 € pro m²).

Zukunftsplanung:

Es ist geplant, in der nächsten Wahlperiode die Kirchenvorstände zu fusionieren.

Unsere Wünsche:

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, gerne mit Familie, die/der in unseren Gottesdiensten Tradition und neue Formen miteinander verbindet.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit setzen möchte, um Kinder und Jugendliche zu begeistern.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der unsere Gemeindeglieder seelsorgerlich begleitet, auf sie zugeht und ansprechbar ist.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Auskünfte erteilen gerne

- für den KV Eschenrod: Karl-Heinz Berck
Tel.: 06044 3347
- für den KV Wingershausen: Helmut Klaus
Tel.: 06044 1072
- für den KV Eichelsachsen: Ursula Fischer
Tel.: 06044 989397 sowie
- Dekan Wolfgang Keller in Schotten
Tel.: 06044 3788 und
- Propst für Oberhessen Matthias Schmidt
Tel.: 0641 7949610.

Wöllstein, 1,0 Pfarrstelle I, Modus B, und 0,5 Pfarrstelle II, Modus C, Dekanat Wöllstein.**Die Besetzung der Pfarrstelle II erfolgt durch die Kirchenleitung.****Zum zweiten Mal.**

In der evangelischen Kirchengemeinde in Wöllstein mit den pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Gumbsheim und Volxheim sind 1,5 Pfarrstellen neu zu besetzen, da unser langjähriger Pfarrer inzwischen im Ruhestand ist.

Die Stelle, die bis dahin Wöllstein und Gumbsheim umfasste, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2015 auf 1,5 Stellen erweitert, da die Ev. Kirchengemeinde Volxheim hinzukam.

Wo sind wir?

Die drei unmittelbar benachbarten Kirchengemeinden liegen im Westteil von Rheinhessen, einer durch Weinberge geprägten Landschaft mitten im Rhein Hessischen Hügelland, der sogenannten rheinhessischen Schweiz mit reichhaltigem Freizeitangebot, zwischen den Kreisstädten Bad Kreuznach (ca. 6 km) und Alzey (ca. 12 km).

Mainz und Wiesbaden sind über die nahe gelegene A 61 von Wöllstein aus in einer halben Stunde gut zu erreichen.

Wöllstein, mit Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung, ist ein Grundzentrum mit verschiedenen Ärzten, zwei Kindergärten, Grundschule und Realschule sowie sehr guten Einkaufsmöglichkeiten. Weiterführende Schulen befinden sich in großer Vielfalt in Alzey und Bad Kreuznach sowie im nahe gelegenen Wörrstadt und Sprendlingen.

Die ausgeschriebenen Pfarrstellen (1,5 Stellen)

umfassen die benachbarten Kirchengemeinden Wöllstein, Gumbsheim und Volxheim.

Wöllstein

hat ca. 1 840 Gemeindeglieder. Der Gottesdienst nimmt eine zentrale Stelle in unserem Gemeindeleben ein. Den Gottesdienst feiern wir wöchentlich, zurzeit einmal im Monat als meditativen Abendgottesdienst.

Nach den Vormittagsgottesdiensten laden wir regelmäßig zum Kirchencafé ein. Monatlich wird zusätzlich ein Gottesdienst im ortsansässigen Pflegeheim gefeiert.

Auch der Kindergottesdienst mit dem Kindergottesdienstteam ist eine feste Einrichtung in unserer Kirchengemeinde.

Der Singkreis und der Posaunenchor bereichern besonders die festlichen Gottesdienste.

Unsere Kirche mit sehr gut gepflegtem Kirchgarten wurde im Jahr 1990/91 renoviert und wird von einer sehr engagierten Küsterin betreut.

Zurzeit übernehmen die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstkreises gemeinsam mit dem Pfarrer die Geburtstagsbesuche. Wir freuen uns, dass es in unserer Gemeinde einen ökumenischen Bibelgesprächskreis und eine kleine Gemeindebücherei gibt.

Alle Gruppen treffen sich in unserem Gemeindehaus, das gleich neben dem Pfarrhaus liegt. Eine Gemeindegemeinschaft unterstützt unseren Pfarrer mit aktuell 5 Arbeitsstunden pro Woche.

Neugierig sind wir auf die Ideen, die Sie mit in unsere Gemeinde bringen möchten

Gumbsheim

liegt in unmittelbarer Nähe zu Wöllstein (1 000 m) und ist die kleinste der drei Gemeinden mit 600 Einwohnern, von denen fast die Hälfte der evangelischen Kirche angehören.

Hinter dem Ort beginnt ein großes zusammenhängendes landwirtschaftliches Gebiet, das durch sein ausgebautes Wegenetz sehr beliebt ist bei Radfahrern, Joggern, Reitern und Hundebesitzern.

Gumbsheim hat eine Kirche, die 1874 erbaut wurde, mit einem Kirchgarten und einem schönen Vorplatz mit einem alten Lindenbaum, der nach manchen Gottesdiensten zum Verweilen einlädt. Kirche und Garten werden von einem sehr engagierten Küsterehepaar gepflegt.

Die regelmäßigen Gottesdienste finden am 1. und 3. Sonntag im Monat statt, besondere Gottesdienste, wie z. B. Konfirmation, Himmelfahrtsgottesdienst am Brunnen, Heiligabend usw. werden musikalisch vom ortsansässigen Männergesangsverein mitgestaltet.

Geburtstagsbesuche machen der Pfarrer und die sechs Mitglieder des Kirchenvorstands nach Absprache.

Volxheim

ist mit seinen rund 550 Gemeindegliedern eine sehr aktive Gemeinde, die sich auf den regelmäßigen wöchentlichen Gottesdienst freut. Einmal im Monat feiern wir den Gottesdienst am Samstagabend.

Unsere 200 Jahre alte Kirche befindet sich nach der Innenrenovierung im Jahr 2000 und aktueller Dach- und Heizungserneuerung, Glockensanierung und Orgelrestauration, in bester Verfassung.

Wir dürfen uns über einen aktiven Frauenchor freuen, der neben dem traditionellen auch das moderne Liedgut (Taizé, Gospel) pflegt und an hohen kirchlichen Feiertagen, Konfirmation und Jubelkonfirmation die Gottesdienste bereichert.

Kirchenvorstand und Chor organisieren einmal im Jahr ein Gemeindefest in Form eines Kirchencafés.

Unseren Gemeindegliedern wird derzeit ab dem 70. Geburtstag von Vertretern des Kirchenvorstands gratuliert.

Viermal im Jahr geben wir unseren Gemeindebrief heraus, den unser Pfarrer mit einem Grußwort bereichert.

Wen suchen wir?

Wir wünschen uns zwei Pfarrerinnen/Pfarrer:

- die auf Menschen zugehen können und sie seelsorgerlich begleiten
- die sich mit eigenen Ideen in unseren Gemeinden einbringen.

Was sonst noch zu erwähnen wäre!

Die Zusammenarbeit mit dem Dekanat ist sehr gut, was sich zum Beispiel im regelmäßigen Einsatz von Prädikantinnen und Prädikanten, in der Dekanatskirchenmusik und Jugendarbeit sowie den Angeboten der Fachstellen und einer guten Kooperation der Pfarrerinnen und Pfarrer zeigt.

Unsere Kirchenvorstände sind aktiv, mögen ihre Traditionen und sind zugleich Neuerungen gegenüber aufgeschlossen. Wir, die drei Kirchenvorstände haben eine große Bereitschaft für eine gute Zusammenarbeit und möchten Sie tatkräftig bei Ihrer Arbeit in unseren Gemeinden unterstützen.

Das Pfarrhaus

In Wöllstein befindet sich in ruhiger Lage, am Bach, direkt neben dem Gemeindehaus, das geräumige Pfarrhaus mit schön eingewachsenem Garten und Terrasse.

Das zweigeschossige, vollunterkellerte Pfarrhaus mit großer Doppelgarage ist freistehend und verfügt über 188,58 m² Gesamtfläche, von denen 46,87 m² auf zwei Amtsräume mit separatem Zugang entfallen (Amtsbe- reich). Küche und ein großzügiger Wohn-Essbereich sowie ein Gäste-WC befinden sich im Erdgeschoss, drei weitere Zimmer, ein Bad und Balkon im Obergeschoss des Hauses (Privatbereich 141,71 m²). Der zu versteuernde Mietwert beträgt aktuell 657,03 Euro inkl. Garage und wird bei Einzug neu berechnet.

Haben Sie Lust, uns kennenzulernen?

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner:

Für Rückfragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

- für Wöllstein: Anja Reinert-Henn, Tel.: 06703 3568
- für Gumbsheim: Heike Schultheiß-Schröder, Tel.: 06703 301275
- für Volxheim: Walter Helwig, Tel.: 06703 960641
- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027
- Komm. Dekanin Monika Reubold, Tel.: 06701 960118
- Präses Herbert Emrich, Tel.: 0671 8898032

0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge (AKH) im Evangelischen Dekanat Mainz. Zum zweiten Mal.

Das Ev. Dekanat Mainz sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die AKH-Stelle. Die Besetzung erfolgt zur Inhaberschaft bis zum 31. Dezember 2019. Die Stelle ist als Pfarrstelle für Hospiz- und Trauerseelsorge konzipiert, der Aufgabenzuschnitt kann sich verändern.

Ein Schwerpunkt ist die Hospizarbeit; ambulantes und stationäres Hospiz sind dabei in Trägerschaft der Mainzer Hospizgesellschaft e.V., die ein wichtiger Partner innerhalb des Arbeitsfeldes ist. Das stationäre St. Christophorus-Hospiz befindet sich in Mainz-Drais (8 Einzelzimmer). Zu den Aufgaben dort gehören die seelsorgliche Begleitung der Sterbenden und ihrer Angehörigen, Abendmahlsfeiern am Krankenbett, Aussegnung auf Ruf (Rufbereitschaft), Andachten, Gottesdienste, Seelsorge im Team und Kontakt zu den Ehrenamtlichen. Die Arbeit ist eingebunden in ein interdisziplinäres Team aus Pflegekräften, Medizinerinnen und Therapeuten und umfasst die regelmäßige Teilnahme an der wöchentlichen „großen Übergabe“ und den monatlichen Team- und Supervisionssitzungen und wechselnder Gestaltung des Abschiedsrituals im Mitarbeitendenkreis. Für die katholischen Gäste steht ein katholisches Pfarsteam zur Verfügung, die ökumenischen Kontakte sind gut.

Im ambulanten Hospiz geht es um die Begleitung der im „Mainzer Modell“ verbundenen allgemeinen (AHPV) und spezialisierten (SAPV) Hospiz- und Palliativversorgung. Dazu gehört die regelmäßige Teilnahme an der wöchentlichen „großen Übergabe“, Gestaltung regelmäßiger Abschiedsrituale für das interdisziplinäre Team, selten Hausbesuche bei Patientinnen und Patienten und Kontaktpflege zu Gemeindepfarrämtern und Altenseelsorge.

Die Gestaltung einzelner Kursabschnitte für Hospizhelferinnen und -helfer im ambulanten wie stationären Bereich geschieht in enger Absprache mit der Bildungsbeauftragten der Hospizgesellschaft.

Ein weiterer Aufgabenbereich, der weiterentwickelt werden soll, ist die vernetzende Trauerarbeit und Trauerbegleitung. Bisher gehören dazu u.a. die Mitgestaltung des jährlichen ökumenischen Gedenkgottesdienstes des Hospizes, gemeindeübergreifende Trauereinsprechungen, die Mitarbeit im offenen Trauercafé Horizont und Schulungen.

Die Mitarbeit im „Netzwerk Trauer in Mainz“ soll die Vernetzung fördern durch regelmäßige Treffen, Planung von zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr in Absprache mit der katholischen Cityseelsorge und unterschiedlichen Partnern aus dem Netzwerk sowie die Mitarbeit beim Tag des Friedhofs im November.

Durch die AKH-Stelle ist das Ev. Dekanat Mainz Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Hospiz der EKHN, dort ist eine Mitarbeit erwünscht.

Erforderlich sind zwei Zusatzqualifizierungen in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden. Weitere Voraussetzung ist ein Kurs in Gruppenleitung zur Ausbildung von Ehrenamtlichen (kann auch berufsbegleitend absolviert werden). Erfahrungen in der Klinik-, Alten- oder Hospizarbeit sind erwünscht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen:

- Dekan Andreas Klodt, Tel. 06131 9600419,
- Präses Dr. Birgit Pfeiffer, Tel. 06131 960040,
- Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel. 06031 162950,
- Die bisherige Stelleninhaberin, Pfarrerin Helga Nose, Tel. 06131 669627

0,5 Pfarrstelle für Altenseelsorge im Ev. Dekanat Vogelsberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Im ländlich geprägten Gebiet des Ev. Dekanats Vogelsberg ist die demografische Entwicklung gravierender als im Bundesdurchschnitt. Prognostiziert ist ein überproportional steigender Anteil von älteren Menschen bei gleichzeitigem Rückgang der Gesamtbevölkerung. Die bisherige Infrastruktur (Post- und Bankfilialen, Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Metzgereien etc.) wird sich nicht aufrechterhalten lassen. Damit entfallen nicht nur Versorgungs-, sondern auch Kontaktmöglichkeiten – vor allem für die ältere Bevölkerung.

Dieser Situation möchten wir als Kirche aktiv begegnen. Mit der zu besetzenden 0,5 Pfarrstelle für Altenseelsorge wollen wir eine „seelsorgerliche Dorfentwicklung“ durch Vernetzung und Beratung vorantreiben. Ältere Menschen und ihre Angehörigen sollen in ihrem Anliegen, zuhause alt zu werden, Unterstützung finden, z. B. durch

- Beratung und Begleitung der Kirchengemeinden,
- die Initiierung, Stärkung und Begleitung modellhafter Unterstützungsstrukturen in den Dorfgemeinschaften,
- Ausbau und Stärkung vorhandener Nachbarschaftshilfe und Besuchsdienste,
- überörtlichen Austausch und gegenseitiges Lernen von Initiativen und Projekten der professionellen und ehrenamtlichen Altenarbeit.

Zur Begleitung der Stelle soll ein Beirat gebildet werden, der an der Auswahl der zu unterstützenden Orte und Projekte zur „seelsorgerlichen Dorfentwicklung“ beteiligt ist. Im Rahmen der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung ist uns die Zusammenarbeit der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers mit nichtkirchlichen Partnern (Vereinen, Verbänden, Ortsbeiräten, etc.) wichtig.

Perspektivisch wird diese Pfarrstelle spätestens zum 1. Januar 2019 mit einem gesamtkirchlichen 0,5 Stellenanteil Altenseelsorge verbunden, so dass dann als weiterer Schwerpunkt eine Anbindung an stationäre Einrichtungen hinzukommt. Damit wird es möglich sein, sowohl Bewohnerin/Bewohner als auch Personal seelsorgerlich und spirituell zu begleiten. Wir wünschen uns deshalb eine Bewerberin/einen Bewerber, die/der bereit ist, dies bereits bei der zunächst 0,5 Stelle im Blick zu haben und diese entsprechend konzeptionell weiterzuentwickeln.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der dazu beiträgt, dass Alte und Junge an der Zukunft arbeiten und ihr Leben im Rahmen der Möglichkeiten und unter den bestehenden Herausforderungen gestalten. Neben Gemeindeerfahrung im ländlichen Raum sind Kenntnisse in der „Gemeinwesenarbeit“ erforderlich. Diese können in den ersten Amtsjahren berufsbegleitend erworben werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Dekan Stefan Klaffehn, Tel.: 06641/645493
- Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung Friedberg, Tel.: 06031/62950

Das Evangelische Dekanat Oppenheim sucht schnellstmöglich eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen (75 %-Stelle, 29,25 Wochenstunden, 50 % unbefristet und 25 % befristet bis 31. Dezember 2018)

für die Freizeitarbeit im Evangelischen Dekanat sowie die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Oppenheim.

Das Evangelische Dekanat Oppenheim bietet Nähe zum Rhein-Main-Gebiet und Rhein-Neckar-Raum mit sehr guter Infrastruktur (Verkehr, Einkaufen, Kultur) und hat gleichzeitig einen hohen Freizeitwert.

Wir wünschen uns:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Kooperations- und Teamfähigkeit;
- kreative und musikalische Fähigkeiten (z.B. Gitarre, Gesang);
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- die Fähigkeit, das Evangelium altersgemäß weiterzugeben.
- **0,5 Stellenanteil im Dekanat:** Gesamtverantwortung für den Bereich der Kinder- und Jugendferienfreizeitarbeit im Dekanat sowie die Qualifizierung von Ehrenamtlichen in diesem Bereich;

- selbstständige Leitung von Kinder- und Jugendferienfreizeitangeboten; Leitung des Arbeitskreises Freizeiten (ehrenamtlicher Mitarbeitendenkreis) mit Gewinnung, Ausbildung und Beratung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden Planung und Durchführung von Fortbildungsseminaren und Treffen;
- Beratung und Begleitung ehrenamtlicher Freizeitemeams im Rahmen der Arbeit des Arbeitskreises Freizeiten (ca. 3 Freizeiten pro Jahr);
- Entwicklung von Projekten ortsnaheer Ferienfreizeitangebote und Zusammenarbeit mit örtlichen Anbietern;
- Finanzplanung und -überwachung des Bereiches Kinder- und Jugendfreizeiten.
- **0,25 Stellenanteil in der Kirchengemeinde Oppenheim:** Projektarbeit zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen in den Bereichen Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit, Jugendgruppenarbeit und für den Gemeindejugendausschuss. Insbesondere: Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen. Beratung und Begleitung des Gemeindejugendausschusses.

Wir bieten:

- ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit viel Gestaltungsspielraum;
- Unterstützung durch einen großen Kreis von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- ein Büro im Haus des Dekanats;
- Kleinbus und großes Materiallager;
- Unterstützung durch den Kirchenvorstand und den Dekanatsynodalvorstand;
- Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und der Führerschein B werden vorausgesetzt. Bei gleicher Eignung werden Menschen mit Behinderung bevorzugt berücksichtigt. Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KDO).

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 5. März 2015 an den Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Oppenheim, Am Markt 10, 55276 Oppenheim.

Auskünfte erteilt gerne Dekan Michael Graebisch, Tel. 06133 57920.

Das Evangelische Dekanat Bad Marienberg sucht für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum nächstmöglichen Termin eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation (50 %-Stelle)

Die gemeindepädagogische Arbeit ist eingebunden in die Dekanatskonzeption für die Stadt Hachenburg.

Einsatzorte sind die Ev. Kirchengemeinde Altstadt (ca. 2540 Gemeindeglieder) und die Ev. Kirchengemeinde Hachenburg (ca. 1800 Gemeindeglieder).

Wir wünschen uns:

- Erfahrung und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Unterstützung des kirchlichen Auftrages der Verkündigung und Glaubensweitergabe – Stärkung junger Menschen im christlichen Glauben;
- Bereitschaft zur Arbeit in zwei Kirchengemeinden mit gestalterischer und konzeptioneller Entwicklung der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern;
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- Kooperationsbereitschaft mit dem Regionalteam der Pfarrer/innen und Dekanatsmitarbeitenden, dem CVJM, dem Familienzentrum der Ev. Kirchengemeinde Hachenburg und der kommunalen Jugendarbeit, Vernetzung mit den Gemeindepädagog/innen und der Ev. Jugend im Dekanat.

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in zwei lebendigen Gemeinden;
- Zusammenarbeit mit der Konfirmandenarbeit und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf Dekanats-ebene;
- jeweils ein Gemeindehaus;
- Büro und Arbeitsmittel;
- Vergütung nach KDO.

Wir erwarten:

- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche;
- Besitz eines Führerscheins Klasse B 3.

Ortsansässigkeit ist wünschenswert.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für weitere Informationen steht zur Verfügung:

- Dekan Martin Fries, Tel.: 02663 968226, E-Mail: martin.fries.dek.badmarienberg@ekhn-net.de

Bewerbungen werden bis 15. März 2015 erbeten an: Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, Dekanatsynodalvorstand, Herr Bernhard Nothdurft, Präses, Neustraße 42, 56457 Westerburg.

Das Evangelische Dekanat Hungen sucht zum baldmöglichst eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen für eine 100 %-Stelle (39 Wochenstunden) als Vertretung während Mutterschutz- und ggf. Elternzeit

Der Arbeitsbereich umfasst zu 50 % die Schulbezogene Jugendarbeit an der Integrierten Gesamtschule Hungen (ca. 1.200 Schüler/innen) und daneben mit 27,5 % Projektarbeit im Dekanat und mit 22,5 % Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Hungen.

Fortzuführen sind an der Gesamtschule die Angebote zur Pausengestaltung in schuleigenen Räumen, Projekttag zum „Sozialen Lernen“, Begleitung von Mediationsmodellprojekten (Streitschlichter) in Kooperation mit dem Kollegium, die Planung und Durchführung von freizeitpädagogischen Angeboten, die Mitwirkung bei Gottesdiensten für unterschiedliche Zielgruppen und die Entwicklung spiritueller Angebote. Erwartet wird auch seelsorgerliche Beratung und Begleitung und Einzelhilfe in schwierigen Lebenslagen und Krisen. Ein Kooperationsvertrag mit der Schule regelt die Rahmenbedingungen der Arbeit.

Im Dekanat ist das Engagement bei übergemeindlichen Veranstaltungen wie Dekanatskonfi-Tagen, Dekanatskinderkirchentag, Mitarbeiterschulungen und Projektarbeit gefragt.

In der Kirchengemeinde gehört die Mitarbeit bei Konfirmandenfreizeiten und besonderen Projekten zum Aufgabenbereich, außerdem die Begleitung eines Jugendtreffs und der Kindergruppe Kids-Time bzw. die Gewinnung und Anleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Ein gut ausgestattetes Gemeindehaus steht zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine Bewerberin oder einen Bewerber, die/der Interesse hat, in einem interessanten Arbeitsfeld auf dem Vorhandenen aufzubauen und Bewährtes fortzuführen. Zwei Dekanatsjugendreferentinnen (je 0,5) mit gemeindepädagogischen Stellenanteilen in anderen Regionen des Dekanats freuen sich auf die Zusammenarbeit im Team und unterstützen bei der Einarbeitung. Ein Arbeitsraum steht im Dekanatsbüro zur Verfügung.

Wir bieten eine Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung in einem volksgläublich geprägten Umfeld. Für eine Bewerberin oder einen Bewerber, die/der fachlich kompetent, offen, ideenreich und initiativ auf Kinder und Jugendliche, aber auch auf deren Lehrkräfte und Erziehungsbeauftragte zugehen kann, bieten sich viele Begegnungsmöglichkeiten, in denen zeichnerhaft christliches Miteinander praktiziert und thematisiert werden kann.

Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach der KDO. Die Fahrerlaubnis für PKW ist erforderlich und ermöglicht die dienstliche Nutzung des dekanatseigenen Kleinbusses.

Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Dekanin Barbara Alt, Tel. 06404 926845, E-Mail: ev.kirchengemeinde2.hungen@ekhn-net.de,
- Gemeindepädagogin Ulli Müller, E-Mail: ulli.mueller@evjuhu.de,
- Dekanatsjugendreferentinnen Claudia Dörfler, E-Mail: claudia.doerfler@evjuhu.de und
- Yvonne Follert, Tel. 06404 63801, E-Mail: yvonne.follert@evjuhu.de

sowie für die Kirchengemeinde Hungen:

- Pfarrer Marcus Kleinert, Tel. 06402 9851, E-Mail: ev.kirchengemeinde.hungen@ekhn-net.de.

Bewerbungen (auch per E-Mail) richten Sie bitte bis zum 4. März 2015 an das Evangelische Dekanat Hungen, Ludwigsburg 1, 35423 Lich, E-Mail: ev.dekanat.hungen@ekhn-net.de.

Das Evangelische Dekanat Bad Schwalbach sucht zum 1. Mai 2015 oder später für die Jugendarbeit eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Diakonin/Diakon (FH) oder Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin mit gemeindepädagogischer und religionspädagogischer Qualifikation (100 %-Stelle unbefristet) für den Schwerpunkt Konfirmandenarbeit

Das Evangelische Dekanat Bad Schwalbach ist überwiegend ländlich geprägt. Die neue Mitarbeiterin oder der neue Mitarbeiter wird in Kirchengemeinden des Dekanats die Jugendarbeit unterstützen und gestalten. Die beteiligten Kirchengemeinden wollen ihren Konfirmanden in der Konfirmandenzeit und besonders auch nach der Konfirmandenzeit jugendorientierte Veranstaltungen anbieten.

Dekanat, Kirchengemeinden und die beteiligten Pfarrer/innen haben sich ausdrücklich um diese zusätzliche Stelle bemüht und wollen diese Arbeit nachhaltig unterstützen.

Wir erwarten:

- Motivationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- Freude an der Arbeit im Team der Hauptamtlichen und Nebenamtlichen in der Kirchengemeinde und im Dekanat und an der Zusammenarbeit mit nebenamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden;
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen für die Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit;
- Beratungskompetenz im pädagogischen Bereich;
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung;
- Fahrerlaubnis für PKW und ein eigenes Fahrzeug.

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Thematische Mitarbeit im Konfirmandenunterricht;
- Gewinnung und Förderung Ehrenamtlicher;
- Entwicklung und Leitung von Konfirmanden- und Jugendprojekten in den Gemeinden;
- Verknüpfung der Arbeit in den Gemeinden mit der Dekanatsjugendarbeit;
- Mitwirkung an übergemeindlichen Jugendangeboten (z.B. Konfi-Tag, Jugendfreizeit);
- Betreuung und Schulung eines festen Mitarbeitendenstammes in der gemeindlichen und übergemeindlichen Konfirmanden- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Dekanatsjugendreferentin.

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem noch jungen Arbeitsfeld mit der Möglichkeit, eigene Akzente zu setzen;
- eine motivierte Jugendvertretung;
- regelmäßige Teamtreffen aller hauptamtlich Mitarbeitenden für den Bereich Jugend im Dekanat;
- engagierte Mitarbeitende im Dekanat und in den Gemeinden;
- einen Dekanatssynodalvorstand, der die Arbeit unterstützt;
- einen Arbeitsplatz in den Räumen des Dekanats.

Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche und eine Identifikation mit ihren Zielen wird vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach KDO (E9).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte baldmöglichst, spätestens bis 31. März 2015 an: Evangelisches Dekanat Bad Schwalbach, Aarstraße 44, 65232 Taunusstein.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Dekanatsjugendreferentin Connie Gutenstein (06128 4888-22), Dekan Klaus Schmid (06128 4888-0) und Pfarrer Dr. Jürgen Noack (stellv. Dekan, 06128 1364).

Auslandsdienst in Jerusalem/Israel

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Jerusalem sucht die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung insbesondere für die Leitung des Studienprogramms „Studium in Israel“ zum 1. Februar 2016 für die Dauer von zunächst **sechs** Jahren

eine Studienleiterin/einen Studienleiter/ein Studienleiterehepaar.

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt auf der wissenschaftlichen und pastoralen Arbeit mit Studierenden der Theologie sowie mit jungen Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern und Pfarrerinnen/Pfarrern in Fortbildung. Dabei steht die interreligiöse Begegnung, speziell das christlich-jüdische Gespräch im Zentrum; hinzu kommen biblische Archäologie und Landeskunde.

Der/dem Stelleninhaber/in obliegt

- die Leitung des Studienprogramms von „Studium in Israel“ an der Hebräischen Universität (inkl. Begleitprogramm) sowie der dazugehörigen Fortbildungsarbeit,
- die Mitwirkung an Seminaren des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes (DEI), 15 % Stellenanteil,
- die Kontaktpflege zu christlichen, jüdischen und muslimischen Wissenschaftler/innen und einschlägigen Institutionen,
- die Mitwirkung an der pastoralen Arbeit im Rahmen von „Evangelisch in Jerusalem“.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und ausgewiesener akademischer Qualifikation (in der Regel Promotion oder auch Habilitation). Unerlässlich sind sehr gute Kenntnisse des Neuhebräischen (Ivrit) sowie gute Englischkenntnisse und Vertrautheit mit dem christlich-jüdischen Gespräch. Wünschenswert sind darüber hinaus Lehrerfahrungen an einer Hochschule und Kontakte zu einer der Theologischen Fakultäten in Deutschland.

Die Dienstaufsicht liegt beim Propst in Jerusalem; die fachliche Begleitung nimmt „Studium in Israel“ wahr.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Die Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen finden Sie unter www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php; bitte geben Sie dazu die Kennziffer 2071 an. Über das Studienprogramm informiert www.studium-in-israel.de.

Für weitere Informationen stehen Ihnen OKR Martin Pühn (0511 2796-234; martin.puehn@ekd.de) sowie Frau Schimmel (0511 2796-105; susanne.schimmel@ekd.de) zur Verfügung; speziell zum Studienprogramm auch der Vorsitzende des Arbeitskreises, Prof. Dr. Bernd Schröder (0551 397119; bernd.schroeder@studium-in-israel.de).

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15. April 2015** an:

Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung
Geschäftsführung
c/o Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover

Eine Aufgabe im Ruhestand

Das Kirchenamt der EKD sucht für überwiegend in Tourismusregionen liegende mit der EKD verbundene internationale deutschsprachige Gemeinden und Pfarrämter Pfarrer und Pfarrerinnen, die in ihrem Ruhestand pfarramtliche Aufgaben übernehmen möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

- Algarve/Portugal
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Porto/Portugal
vom 01.09.2015 – 30.06.2016 (mit Schulunterricht)
- Mallorca/Spanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Fuerteventura/Spanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Gran Canaria/Spanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Lanzarote/Spanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Teneriffa-Nord/Spanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Montebello/Spanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Bilbao/Spanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016 (mit Schulunterricht)
- Arco/Italien
Ostern 2015 – 31.10.2015
- Rhodos/Griechenland
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Kreta/Griechenland
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Nizza/Frankreich
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Malta
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Alanya/Türkei
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Heviz/Ungarn
vom 01.03.2016 – 31.12.2016
- Belgrad/Serbien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016

- Amman/Jordanien
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Lemesos/Zypern
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Hurghada/Ägypten
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Pattaya/Thailand
vom 01.09.2015 – 30.06.2016
- Quito/Ecuador
vom 01.09.2015 – 30.06.2016 (mit Schulunterricht)
- Seoul/Südkorea
vom 01.09.2015 – 30.06.2016

Wir bieten ein monatliches Bruttoentgelt in Höhe von 510,00 EUR, eine mietfreie möblierte Wohnung, Hin- und Rückreisekosten sowie eine abwechslungsreiche Auslandstätigkeit in einem deutschsprachigen Umfeld.

In einigen der genannten Orte sind die Zeiten flexibel planbar. Deshalb möchten wir Sie ermutigen, sich bei uns zu melden, wenn Sie grundsätzliches Interesse an dieser Arbeit haben.

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Wenn Sie neugierig geworden sind, stehen Ihnen für Rückfragen gerne Frau Stünkel-Rabe (0511 2796-126) oder Herr Oberkirchenrat Schneider (0511 2796-127) zur Verfügung. Allgemeine Informationen sowie Tätigkeitsberichte über die einzelnen Dienste können unter der **Kennziffer 2057** unter

www.ekd.de/international/auslandsdienst/stellenausschreibungen.php im Internet heruntergeladen werden.

Kirchenamt der EKD
Frau Stünkel-Rabe
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Telefon: 0511 2796-126
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de